

# SCHTIPPER

NR. 65

LONZA PRODUKTIONSKOMPLEX 2

ROHBAUENDE  
IN SICHT

ÜBER UNSERE MITARBEITER

FACTS AND  
FIGURES

3S BAHN

JAHRHUNDERT-  
BAUWERK IN DEN  
ENDPHASEN

ERSTES BIM-PROJEKT

NEUBAU BERUFS-  
FACHSCHULE  
OBERWALLIS

HERMANN GEIGER

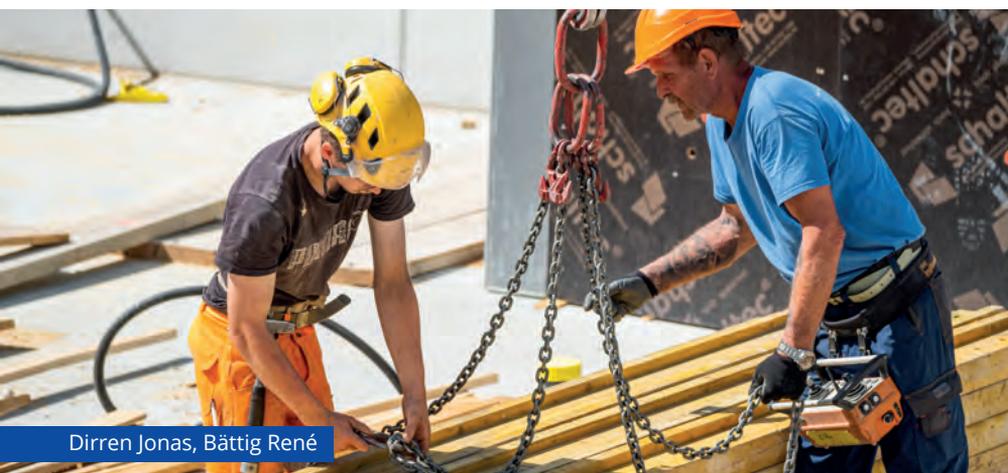
ERSTE GLETSCHER-  
LANDUNG VOR  
70 JAHREN



Jonuzi Arben



Zurbriggen Alessio



Dirren Jonas, Bättig René



Pinto Sousa Gomes Angelo

## INHALT

- 03 Vorwort
- 04 Vision, Mission und Werte
- 05 Parkplatzsanierung «Pulverturli»
- 06 Lonza Infra
- 08 Lonza Produktionskomplex 2
- 09 Hotel Alfa Zermatt
- 10 Strassenverbreiterung Törbel
- 11 Kindergarten Visp-West  
Zugangsstollen Stalden
- 12 A9: Umfahrung Visp
- 13 Hotel The Capra  
MFH Conoscenti-Studer
- 14 3S Bahn
- 16 Gletscherpilot Hermann Geiger
- 18 Strasse St. German
- 20 Luftseilbahn Zermatt – Furi
- 21 EFH Kuonen in Visp
- 22 Sanierung Terbinerstrasse  
Ice & Snow Pearl, Zermatt
- 23 Bürchnerstrasse Valerisch Rigg
- 24 Über unsere Mitarbeiter
- 26 Kreisel Bitsch
- 27 EFH Gruber Tizian Zermatt  
Neubau MFH «Laniel» Zermatt
- 28 Berufsfachschule Oberwallis
- 30 Anschluss Lonza Werke Visp  
Totalsanierung Gernerhaus
- 31 Instandsetzung «Chipfen»
- 32 Neubau Residenz Brigerberg
- 34 Parkhaus Saas-Fee
- 35 Erweiterung «Staldbach»
- 36 WH Anton Aufdenblatten  
«Pyramides d'Euseigne»
- 37 Summa Lodge, Zermatt
- 38 Neue Betonanlage
- 39 Kreisel «Sefinot»  
Alsuki Zermatt
- 40 Digitales Bauen
- 41 Ibis Rezept
- 42 Neue Kader-Mitarbeiter  
20-jähriges Dienstjubiläum
- 43 Neue Mitarbeiter Administration  
Neue Kadermitarbeiter in der  
Bauausführung
- 44 Kommunikationsworkshop  
«Employer Branding»  
Pensionierteninformation
- 45 Firmen Hockey Plauschturnier  
Austritt Sandra Imboden
- 46 Geburtstagskuchen
- 47 Master Thesis  
Wallisär Pauer Card

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Ulrich Imboden AG, [www.ulrichimboden.ch](http://www.ulrichimboden.ch) | **Redaktion** Olivier Imboden, [oi@ulrichimboden.ch](mailto:oi@ulrichimboden.ch)  
**Fotos** Christian Pfammatter, [www.christianpfammatter.ch](http://www.christianpfammatter.ch) | **Layout** Schnyder Werbung AG, [www.schnyder-werbung.ch](http://www.schnyder-werbung.ch)

# «BI IISCH CHASCH ALT WÄRDU»



Der Stellenmarkt hat sich in den letzten Jahren drastisch geändert. Es herrscht Fachkräftemangel in fast allen Bereichen. Mittlerweile bewerben sich nicht mehr die Mitarbeiter um eine Stelle – nein, die Firmen bewerben sich um Mitarbeiter. Zentral ist dabei, wie sich eine Firma am Markt positioniert, welches Image sie hat, was sie erreichen will – einfach für was für eine Vision und Mission sie einsteht. Zukünftige Mitarbeiter wollen sich willkommen fühlen, wohl fühlen. Sie wollen Sicherheit.

Leider haben viel zu viele Firmen diesen Wandel noch nicht realisiert. Schaut man etwa die Stellenanzeigen im «Walliser Bote» an, bemerkt man, dass die meisten Firmen immer noch nach dem «veralteten» Muster nach Mitarbeitern suchen. Die Firmen beschreiben sich kurz, sagen was sie anbieten und vor allem was sie von einem potenziellen Bewerber so alles erwarten. Meist sind die Erwartungen dermassen hoch, dass die potenzielle Bewerbergruppe zu klein wird.

Bei den heutigen Stelleninseraten geht es primär ums Auffallen. Weniger Text ist oft mehr wert. Die Inserate müssen möglichst offen gestaltet sein, so dass die Bewerbergruppe möglichst gross wird.

Erst vor kurzem haben wir gleich drei neue Mitarbeiter für die Administration gesucht. Allen gemeinsam war, dass die jetzigen Stelleninhaber in die wohlverdiente Pension gehen. Mit dem Slogan «Bi iisch chasch alt wärdü» wurden ein Einkäufer, ein Buchhalter und ein kaufmännischer Mitarbeiter in der Buchhaltung gesucht. Kein leichtes Unterfangen, wenn man die vielen aktuellen Stellenausschreibungen in diesen Bereichen kennt. Beworben wurde nicht mit jungen, dynamischen Leuten, sondern eben mit rüstigen Rentnern, um den Slogan «Bi iisch chasch alt wärdü» plakativ darzustellen.

Und tatsächlich. Alle Stellen konnten ohne grosse Probleme und innert kurzer Zeit besetzt werden. Die Stelleninserate

fielen auf und waren sogar in den Kommentarspalten des «Walliser Boten» ein Thema: «Die Botschaft klingt gut: Es gibt also doch noch Firmen, bei denen man jenseits der 50 nicht zum alten Eisen gehört und sich fürchten muss, demnächst aussortiert zu werden.»

Neben diesen neuen Mitarbeitern haben wir auch noch weitere Fachleute gewinnen können. Neu zu unserem Kaderteam gehören mit Marc-Philipp Grünwald ein Bau-Ingenieur, mit Nicolas Schalbetter ein Bauführer und mit Thomas Imhof ein Polier.

Wir machen Vieles richtig. Wir sind wirklich stolz, dass sich unsere Positionierung auszahlt. Das macht Freude.

**Olivier Imboden**

# «WALLISÄR PAUER»

Die Ulrich Imboden AG hat nach einer langjährigen Aufbauarbeit ihre Vision, Mission und ihre Werte neu definiert und auch kommuniziert. Anlässlich des Kaderworkshops im März 2022 wurden die Mitarbeiter an die Ausrichtung herangeführt. Zudem wurde die Präsentation auf Video aufgezeichnet und anschliessend jedem Mitarbeiter zugänglich gemacht.



Heinzmann Pascal, Fux Jürgen, Albrecht Manuel, Dirren Jonas, Kourani Kamal

In der Baubranche herrscht Fachkräftemangel. Teils weil die Branche ein schlechtes Image hat, teils aber auch weil schlichtweg zu wenige Arbeitskräfte am Markt verfügbar sind. Der Kampf um Talente wird sich in Zukunft verschlimmern. Anbieter buhlen um die gut ausgebildeten Fachkräfte. Auch weil der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung zurückgeht. Der Arbeitnehmermarkt wird heterogener; hinzukommen, dass sich Wertvorstellungen und Sinnhaftigkeit stark verändern.

Demzufolge ist es heute essenziell sich aktiv am Markt und korrekt zu positionieren. Wie kann dies gelingen? Klar muss zunächst das Produkt stimmen. Und unser Produkt stimmt. Die Ulrich Imboden AG ist landauf und landab bekannt für gute, ordentliche, seriöse Arbeit. Wir sind ein fairer Baupartner, denn nicht zufällig arbeiten die gleichen Bauherren immer

wieder mit uns zusammen. Gute Arbeit widerspiegelt sich im Image einer Firma; letztlich wirkt aber gute Arbeit auch anziehend auf bestehende und auch potenzielle Mitarbeiter. Gerade deswegen ist es eben auch wichtig, dass man sich als Firma auch entsprechend positioniert. Dies geschieht einerseits eben durch gute Arbeit, aber auch durch eine entsprechende Kommunikation. Was früher die Mund-zu-Mund-Propaganda war, ist heute ein multimedialer Mix aus Botschaften, Stories und Images.

Um aber dies zu erreichen, braucht man zentral auch die eigenen Mitarbeiter. Die eigenen Mitarbeiter sind am Unternehmen interessiert, sind stolz Teil der «Imboden-Family» zu sein. Sie wollen über ihren Arbeitgeber sprechen und erzeugen so eine positive Mund-zu-Mund-Propaganda. Damit werden die eigenen Mitarbeiter zu den eigentlichen Botschaftern des Unternehmens.

## Kommunikation ist zentral

Für die Ulrich Imboden AG ist interne, wie auch externe Kommunikation zentral. Das begünstigt den Zusammenhalt. Jeder für jeden und jeder für den «Wallisär Pauer». Aufbauend auf diesen Brand wurde die neue Vision, davon abgeleitet die Mission und die Werte der Unternehmung neu definiert.

## Unsere Vision

Mit unnachahmlicher «Wallisär Pauer» wollen wir der Gesellschaft dienen und eine bessere Zukunft mitgestalten. Unsere Vision ist einfach und klar. Sie ist aber auch realistisch. Wir wollen durch unsere Arbeit der Gesellschaft dienen und eine bessere Zukunft mitgestalten. Die Vision motiviert die Mitarbeiter täglich ihr Bestes zu geben und sich aber auch aktiv einzubringen. Jeder ist Teil der Vision. Denn jeder kann durch sein Mitwirken dazu beitragen.

## Unsere Mission

Wir wollen das Gesicht der Heimat, in der wir seit 1935 aktiv sind, weiterhin prägen, mit neugeschaffenen Lebensräumen und einer Verbesserung der Infrastruktur. Wir wollen unserer Geschichte treu bleiben und uns fair und sozial für das Wallis engagieren, im Kleinen für die eigenen Mitarbeiter und im Grossen für die gesamte Region. Wir wollen über die Mindestanforderungen in unserer Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft hinausgehen und mit vollem Einsatz an einer Sicherung der Umwelt für unsere nachfolgenden Generationen arbeiten.

Eine Mission soll zeigen, was wir täglich machen, wie wir uns täglich verhalten. Wie kann man nun diese Mission erreichen? Letztlich durch die Definition der klaren Werte.

### Unser Werte

Wir sind so stark wie unser schwächstes Glied, und das ist unantastbar, denn es hat eine mächtige Firma, die hinter ihm steht! Wir wollen unser Bestes geben, jeden Tag, für uns selbst, für unsere Kollegen und unsere Heimat. Wir sind freundlich, zu unseren Kollegen, unseren Kunden und nicht zuletzt auch zu uns selbst. Diese Freundlichkeit tragen wir auch in unsere Gesellschaft und prägen sie so nachhaltig. Wir haben ein solides Wachstum und sichern durch unser verantwortungsvolles Handeln die Zukunft aller Mitarbeiter.

### Unsere Ziele

Nach der Definition der Vision und der Mission wurden die Werte definiert. Daraus lassen sich Ziele ableiten. Zum Beispiel das kommunikative Zusammenspiel mit den Mitarbeitern und unter den Mitarbeitern, indem die Kommunikation an sich gefördert wird. Dadurch entsteht ein ehrlicher Feedback-Prozess. Wenn dies erreicht ist, fühlen sich die Mitarbeiter in der Ulrich Imboden AG wohl; es ist eben «iischi Firma», denn wir sind «Wallisär Pauer». Dadurch erschafft man eine Gemeinschaft, unantastbar.

Wenn sich die Mitarbeiter wohlfühlen, gibt es kaum Fluktuation – im Gegenteil eine solche Firma wirkt eben auch für potenzielle Fachkräfte anziehend. Damit werden aus Mitarbeitern Botschafter des eigenen Image. Es entsteht eine positive Mund-zu-Mund-Propaganda. Mit unserer Vision, Mission und den abgeleiteten Werten wird deutlich, dass bei der Ulrich Imboden AG die Mitarbeiter im Zentrum stehen.



# PARKPLATZSANIERUNG BEIM «PULVERTURLI»

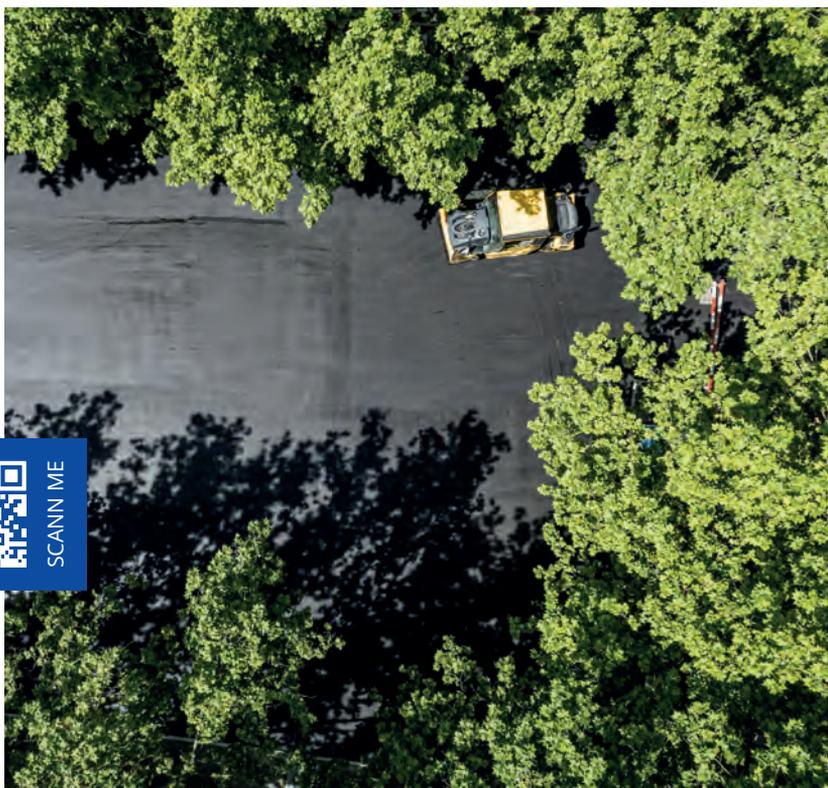
Aufgrund des desolaten Zustandes musste der Parkplatz «Pulverturli» im Litternaquartier dringend saniert werden. Die Sanierungsarbeiten begannen am 2. Mai 2022 und konnten am 20. Mai 2022 abgeschlossen werden. Während der Sanierungsarbeiten musste der gesamte Parkplatz gesperrt werden.

Der bestehende Parkplatz «Pulverturli» süd-westlich der abgebrochenen Litternahalle befand sich teilweise in einem desolaten Zustand. Eine entsprechende Sanierung war unumgänglich. Dabei wurde der Altbelag abgebrochen und durch einen neuen zweischichtigen Belag ersetzt. Im Weiteren wurden zwei

bestehende Bäume gefällt und entsorgt, um den Parkplatz im entsprechenden Bereich geometrisch anzupassen. Im Zuge dieser Sanierung wurde auch die bestehende Beleuchtung angepasst.

Insgesamt wurden 240 Tonnen Tragschicht und 140 Tonnen Deckschicht

einggebracht und auf einer Länge von 150 Metern neue Randsteine versetzt. Dazu war vorgängig ein Baugrubenaushub von 260 m<sup>3</sup> notwendig. Zudem wurden insgesamt sechs Kandalabersockel für die Strassenbeleuchtung und ein 120 Meter langer Graben für die Stromleitung erstellt.



# NEUES ENERGIEGEBÄUDE IM IBEX®-KOMPLEX

Zwischen dem Produktionskomplex 1, der von der die Arge THUI 2017 – 2019 erstellt worden ist, und dem im Rohbau befindenden Produktionskomplex 2 wird aktuell ein zusätzliches Gebäude erstellt. Es handelt sich hierbei um ein Energiegebäude, das zum Kühlen der Produktionskomplexe sowie als Tankfarm genutzt werden wird. Die ARGE THUIplus konnte diesen Rohbau bereits abschliessen und ist aktuell mit dem Innenausbau wie Mauerwerke und Stahlstützenmontage beschäftigt.

Das Gebäude weist eine Grundfläche von 61 × 19 Meter auf, steht zwischen den beiden imposanten Produktionskomplexen und weist mit vier Geschossen eine Höhe von 28 Meter auf. Das Gebäude wurde grösstenteils mittels vorfabrizierten Betonfertigteilen erstellt. Die Kernwände wurden mit vorfabrizierten Doppelwandelementen ausgeführt, welche vor Ort mit SCC-Beton aufgefüllt wurden.

## **Betonstützen freischwebend versetzt**

Die bis zu 15 Meter hohen und 13 to schweren vorfabrizierte Betonstützen wurden freistehend versetzt. Bei der Montage mit dem Pneukran waren jeweils zwei Schweisser vor Ort, welche direkt die Fussplatten mit dem Unterbau verschweisst haben. Mittels langen Richtspriessen wurden die Stützen in der richtigen Position gehalten. Die Betonträger

und Deckenelemente wurden analog wie beim Produktionskomplex 2 versetzt und überbetoniert.

## **Lonza Produktionskomplex 4a**

Ein vierter Produktionskomplex entsteht auf der Nordseite des Produktionskomplex 2. Das Industriegebäude von Lonza verfügt über eine Seitenlänge von 53.4 auf 35.4 Metern und weist eine Höhe von



NEUES ENERGIEGEBÄUDE

LONZA MC2



LONZA MC1

LONZA MC4A

### Lonza

Beim Perimeter des Produktionskomplexes 2 und dem Energiegebäude werden fortlaufend in Etappen Werkleitungen, Kabelrohrblöcke, Fundamente für Rohrstrassen etc. ausgeführt. Herausforderung bei diesen Nebenprojekten ist jeweils das Timing, wann die einzelnen Etappen ausgeführt werden können, ohne die Baustellen der oben genannten Gebäude zu behindern. Hier hat die ARGE THUplus in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Bauherrschaft den Lead für die Erstellung eines Gesamtprogramms übernommen, bei welchem sämtliche angedachten Projekte terminiert sind.

35.5 Metern aus. Die Baustelle beliefern wir mit insgesamt 3 Kränen. Der Höchste ragt bis auf knapp 90 Metern mit einer Ausladung von 65 Metern.

Die Bodenplatte hat 16 Etappen, welche auf 103 Grossbohrpfählen steht. Die Gesamtkubatur der Bodenplatte beträgt über 2200 m<sup>3</sup> Beton, welcher in zwei Lagen bis auf 1.40 Metern eingebracht werden muss. Dazu muss der Beton mit CEM III Zement produziert werden, um die Eigenwärme niedrig zu halten, da es sonst zu erheblichen Schäden und Span-

nungsrisse beim Abbinden führen könnte. Der Bau besteht aus vielen Betonfertigelementen. 158 Stützen, 235 Träger und 9000 m<sup>2</sup> Deckenplatten werden versetzt. Der schwerste Träger wiegt 18 Tonnen welcher mithilfe eines L TM 1450 versetzt werden muss und über mehrere Etappen hinausragt.

Die Schwierigkeit die Baustelle zu bewältigen, besteht darin, dass sehr enge Platzverhältnisse walten. «Just-in-Time» Lieferungen sind unter diesen Umständen unumgänglich



«Aufgrund der Dimension der Baustelle können kleine Anpassungen bei den Arbeitsabläufen sofort grosse Auswirkungen auf das Resultat haben. Sei es terminlich wie auch finanziell.»

– Jean Heinzmann, Bauführer

SCANN ME



# ROHBAUENDE IN SICHT

Der zweite grosse Produktionskomplex steht bald vor Rohbauende. Sämtliche Meilensteine konnten bisher termingerecht oder sogar früher erreicht werden.



Unter dem Namen «lbex® Solution» entstehen mehrere grosszügige und individuell nutzbare Gebäudekomplexe, die entsprechend den Erwartungen der einzelnen Kunden nutzbar sind. Das erste davon konnte die ARGE THUI, bestehend aus der Ulrich Imboden AG und der Theler AG dem Bauherrn übergeben. Um den komplexen Bedürfnissen der Lonza gerecht zu werden, hat sich die ARGE THUI für die Ausschreibung des dritten Gebäudes strategisch mit Läderach Weibel AG aus Thun verstärkt. Die Ulrich Imboden AG hat die Federführung inne, Läderach Weibel AG die technische Leitung und Theler AG die kommerzielle Leitung. Die Beteiligungen sich praktisch paritätisch aufgeteilt.

## Konventionelle Skelettbauweise

Der Neubau ist als eigenständiger, freistehender, sechs-geschossiger Baukörper konzipiert. Die Grundrissstruktur ermöglicht einen flexiblen Ausbau der

Produktionsflügel mit unterschiedlichen Produktionsanlagen. Das Gebäude weist eine Länge von 124 Meter, eine Breite von 92 Meter und eine Höhe von 36 Meter auf. Das Gebäude wird Geschoss für Geschoss in Skelettbauweise ausgeführt. Das heisst, zuerst werden die Betonwände erstellt. Danach werden vorfabrizierte Betonstützen und Betonträger verlegt. Zwischen den Trägern werden 6 cm dicke Betondeckenelemente verlegt, welche dann mit der oberen Bewehrung und dem Überbeton ergänzt werden.

## Rohbauende im Herbst

Der Mittel- und Südteil konnte im Frühjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Die fertiggestellten Rohbau-Räumlichkeiten werden fortlaufend für den weiteren Innenausbau dem Bauherrn übergeben. Hier werden direkt im Anschluss die Kalksandsteinmauerwerke durch THUIplus erstellt, so dass die Fol-

gewerke mit den Installationsarbeiten beginnen können. In den nächsten Wochen und Monaten werden so im Gebäude über 800 Handwerker gleichzeitig tätig sein. Beim Nordteil wird die ARGE THUIplus noch bis Mitte September 2022 mit den Rohbauarbeiten beschäftigt sein. Vier von sieben Baukränen wurden bisher demontiert und konnten an neuem Standort für neue Projekte wieder montiert werden.

## Unfassbare Quantitäten

Die verbauten Quantitäten sind gewaltig. Bislang wurden etwa 400 vorfabrizierte Betonstützen, 1700 vorfabrizierte Betonträger, 29 000 m<sup>2</sup> vorfabrizierte Beton Deckenplatten, 150 vorfabrizierte Beton-treppen und 40 vorfabrizierte Dachrandelemente verbaut. Im gesamten Gebäude wurden bislang rund 25 000 m<sup>3</sup> Beton eingebaut und 4000 to Bewehrung verlegt. Des Weiteren wurden 5000 m<sup>2</sup> Kalksandsteinmauerwerk erstellt. Diese Quantitäten im vorgegebenen engen Zeitrahmen konnte nur durch die gut eingespielte Baustellenequipe bewerkstelligt werden. Die Ulrich Imboden AG beschäftigt in der ARGE mit Jean Heinzmann ein vollamtlicher Bauführer, mit Stefan und Dionys Schnidrig und Marco Biner drei Poliere.



«Eine herausfordernde Baustelle mit sehr straffem Zeitplan und vielen zwischenmenschlichen Anforderungen.»

– Marco Biner, Polier



# EINDRÜCKLICHE BAUGRUBE

Das bestehende Hotel Garni Alfa in Zermatt wurde komplett abgebrochen und wird mit einem zusätzlichen Untergeschoss neu aufgebaut. Der Abbruch erfolgte im letzten Jahr. Der Aushub und die Baugrubensicherung erfolgten in der Aushubszeit 2022. Aktuell wird der Rohbau hochgezogen.

Der Neubau erfolgt in Massivbauweise und Holzelementbau. Das erste und zweite Untergeschoss sowie das Treppenhaus werden komplett in Ortbetonbauweise erstellt. Die restliche Rohbaukonstruktion wird als Holzbau erstellt. Geplant ist auf Niveau Strasse und im 1. Obergeschoss eine Arztpraxis einzurichten, in den restlichen Stockwerken werden neue Wohnungen erstellt.

## Umfangreiche Abbrucharbeiten

Die Arbeiten haben auf Ende September 2021 angefangen. Bevor mit den Abbrucharbeiten begonnen werden konnte, musste die Asbestsanierung durchgeführt werden. Die Asbestsanierung wurde durch die Anliker AG ausgeführt. Im gleichen Zeitraum startete die Ulrich Imboden AG mit den Ausräumarbeiten, sämtliches Inventar und brennbares Material wurde abgebrochen und entsorgt. Mitte Oktober wurde die Bauplatzinstallation durchgeführt und am 22. Oktober 2022 wurde der Baustellenkran montiert. Ebenso wurde das gesamte bestehende Gebäude vor den Abbruch-

arbeiten eingerüstet. In der Aushubszeit im letzten Jahr wurden vorgängig in der Zufahrt die Garage und das südlich liegende Untergeschoss abgebrochen. Zur Ende der letzten Bausaison konnte noch das Dachgeschoss abgebrochen werden.

## Umfangreiche Baugrubensicherung

Ab 28. April 2022 konnten die Abbrucharbeiten vom Rohbau wieder in Angriff genommen werden. Zeitgleich müssen die Erdwärmehohrungen und die Bohrungen für die Baugrubensicherung durchgeführt werden. Im Bereich des angrenzenden Hotel Metropol ist die Baugrubensicherung sehr aufwändig. Hierfür wurden Pfähle gebohrt und über eine Stahl-Longarine in der Baugrube abgestützt. Damit diese Arbeiten zeitgleich und termingerecht ausgeführt werden konnten, brauchte es hierfür eine gute Zusammenarbeit / Koordination zwischen den verschiedenen Unternehmungen. Der Aushub konnte per 20. Mai 2022 fertiggestellt werden. Aktuell wird nun der Rohbau erstellt. Termingerecht konnte im Juni die Bodenplatte betoniert werden.



SCANN ME

## KURZINFOS

### DEFH WILLISCH UND ZUBER IN TERMEN

In Termen entsteht ein modernes Doppel-EFH mit einem Garagen-geschoss, Erdgeschoss und einem Obergeschoss. Das Gebäude liegt auf einem Aussichtsplateau mit direktem Blick ins Rhonetal. Der Untergrund besteht hauptsächlich aus Felsen. Der Aushub umfasst ca. 1000 m<sup>3</sup> Material. Mit dem Rohbau wird anfangs Juni/Juli 2022 gestartet. Die Fertigstellung wird Ende Jahr erfolgen. Für das Gebäude werden ca. 350 m<sup>3</sup> Beton verbaut. Das Mauerwerkvolumen ist rund 450 m<sup>2</sup> gross.

### BELAGSARBEITEN IN VISP UND LALDEN

Für die Gemeinden Visp und Lalden wurden von der Belagsgruppe bereits einige Unterhalts- und Flickarbeiten erledigt. In Lalden wurde auch der Parkplatz beim Sportplatz Finnbach auf einer Grösse von 500 m<sup>2</sup> saniert. In Zusammenhang mit dem Mundbachprojekt wurden zudem einige Strassenabschnitte und Vorplätze wieder hergestellt.

### BOHR- UND FRÄSARBEITEN

Auch die Bohr- und Fräsarbeiten starteten dieses Jahr vergleichsweise früh. Erstmals mit Christian Fux, der sich im Talgrund von Baustelle zu Baustelle durchkämpfen musste und ab April unterstützt durch einen zweiten Mann. Inzwischen sind beide Gruppen schon in Zermatt, wo die Hauptsaison ebenfalls begonnen hat. Auch in Zermatt wird mit denselben Problemen gekämpft wie im Talgrund. Kurzfristige Aufträge und Projektänderungen gehören zum Alltag.

# STRASSE NG17 STALDEN – TÖRBEI – MOOSALP – BÜRCHEN

In Törbel wird die Strasse auf einer Strecke von rund 200 Metern saniert und ausgebaut. Dies wurde notwendig, da es immer wieder zu gefährlichen Verkehrsmanövern kommt, weil sich PKW und Bus nicht kreuzen können. In der ersten Bauphase wurde die neue Fassung und Strassenquerung des Walchgraben erstellt. In der zweiten Bauphase wird bergseits ein Zyklopenmauerwerk erstellt. Mit unserer neuen Spezialtiefbau-Gruppe erstellt die Ulrich Imboden AG die temporäre Böschungssicherung mit Spritzbeton und Selbstbohranker.



SCANN ME



Die momentane Strasse ist im betroffenen Abschnitt teilweise sehr schmal und weist praktisch keine Ausweichstellen auf. Dies beeinträchtigt den Verkehrsfluss, da Bus und PKW schwer kreuzen können und in Folge dessen zu längeren Rückwärtsfahrten gezwungen werden. Des Weiteren weisen Oberbau und die bestehenden Stützbauwerke teils grosse Schäden auf. Das Strassenteilstück verläuft in einem bis zu 60% abfallenden Hang. Die bestehende Strasse benötigt trotz der geringen Breite fast durchgehend Stütz- und Futterbauwerke.

## Bauarbeiten unter laufendem Verkehr

Die Länge des zu sanierenden Strassenabschnitts beträgt 200 Meter. Im untersten Abschnitt auf einer Länge von 45 Meter sind die Stütz- und Futtermauern bereits erstellt. Auf den folgenden 80 Metern bestehen weitere Stützmauer-

werke. Auf dem restlichen Abschnitt wird die Strasse auf 7 Meter ausgebaut. Für diesen Ausbau werden nun neue Stütz- und Futterbauwerke erstellt. Der Strassenoberbau wird mit einem Geotextil und einer Kofferschicht von 75 cm ausgebaut; anschliessend erfolgt der Einbau mit einem zweischichtigen Belag. Für das Oberflächenwasser wird eine Sauberwasserableitung erstellt; die bestehenden Ableitungen werden zurückgebaut.

Nachdem die Strasse über die Wintermonate zweispurig befahrbar bleiben musste, wurden im letzten Jahr nur einige sicherheitsrelevante Arbeiten ausgeführt. Im Februar 2022 begann Polier Nicolas Arnold schliesslich mit den Hauptarbeiten. Als erstes wurden die Arbeiten am Bachdurchlass Walchgraben erstellt. Hierfür war eine talseitige Böschungssicherung nötig, bevor mit den Betonarbeiten begonnen werden

konnte. Die Verlegung des Wellstahlrohrs erfolgte in einer Nachtschicht, in der die Strasse für den Verkehr komplett gesperrt worden ist. In der Zwischenzeit laufen die Aushub- und Sicherungsarbeiten für die bergseitigen Futtermauern.

## Neue Spezialtiefbaugruppe

Mit der Anstellung von Christian Niederwieser starten wir mit einer Gruppe im Spezialtiefbau. Da wir bereits Maschinen und Geräte für diesen Bereich im Inventar haben, starten wir nicht gerade von Null auf. Mit einigen Neu-Anschaffungen und diversen Reparaturen sind wir jetzt sehr gut aufgestellt, um den Grossteil unserer Baustellen wo der Einsatz von Spritzbeton und Ankerarbeiten gefragt ist, zu bewältigen. Mit der Baustelle Korrektur Linienführung Törbel-Brunnen ist bereits eine Grossbaustelle in Arbeit. Die Gruppe erstellt momentan die temporäre Böschungssicherung für die Erstellung des anschliessenden Zyklopenstützmauerwerks. Die Temporärsicherung wird mit ca. einer Fläche von 600 m<sup>2</sup> und rund 900 m Selbstbohranker gesichert.



«Hohe und wichtige Mauern aus Beton und Zyklopen in steilem Gelände.»

– Nicolas Arnold, Polier



# DIE VISPER INFRASTRUKTUR MUSS ANGEPASST WERDEN

Das boomende Visper Quartier «Visp West» erhält einen neuen Kindergarten. Der Kindergarten entsteht im Minergiestandard, wird mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und ans Fernwärmenetz angeschlossen. Nicht nur das: Der Holzbau soll mit einheimischem Holz hergestellt werden. Zum Schutz vor Hochwasser wird der Bau aus Sicherheitsgründen um einen Meter angehoben. Die Ulrich Imboden AG wurde mit den Baumeisterarbeiten beauftragt. Bis auf Anschlussarbeiten sind die Arbeiten soweit abgeschlossen.

Im kommenden Schuljahr 2022/2023 werden die Schülerinnen und Schüler der 1H und 2H hier starten können. Durch den Neubau wird gleichsam Platz frei im Schulgebäude «Im Sand», der dort wegen steigender Schülerzahlen dringend gebraucht wird.

## Start der Baumeisterarbeiten Anfang 2022

Anfangs 2022 konnten die Baumeisterarbeiten des Kindergartens starten. Teils

noch mit Schneefall wurde der kontaminierte Humus abgetragen und fachgerecht entsorgt; rund 270 Tonnen. Gleich anschliessend starteten der Aushub und der Fassadensockel, welcher in Typ 4 mit Schalungstafeln (Sichtbeton) erstellt worden ist. Hier war es besonders wichtig exakt zu arbeiten, denn die Abstützung der Holzelemente verlangte eine erhöhte Anforderung an Genauigkeit. Anschliessend erfolgte die innen liegende Bodenplatte mit Liftschachtvertiefung und aus-

senliegenden Rampen mit Besenstrich. Die Arbeiten erfolgten rasch, um die Montage des Holzbaus zu gewährleisten. Inzwischen ist der Holzbau abgeschlossen und der Innenausbau ist voll im Gange. Der Pavillon wurde so konzipiert, dass er allenfalls durch ein weiteres Stockwerk erweitert werden kann. Die Ulrich Imboden AG wird hierzu im Mai/Juni die Umgebungsarbeiten ausführen und zusätzlich die Zuleitungsarbeiten des Anergienetzes ausführen/graben.

# SANIERUNG ZUGANGSSTOLLENSTWEG AM STALDEN

Vor rund 40 Jahre wurde von der Ulrich Imboden AG die Mehrfamilienhäuser «Laudit», «Bazzit» und «Pyrih» erstellt. Durch die Hanglage wurden die drei Gebäude mittels einem Zugangstunnel erschlossen. Der Tunnel wurde damals im Tagebau erstellt. Die Ulrich Imboden AG wurde beauftragt den Tunnel frei zu graben und nach heutigem Stand der Technik abzudichten. Die grösste Herausforderung sind die Grabarbeiten am Steilhang mittels Schreitbagger, das Erdmaterial auf der Nachbarparzelle zwischen zu lagern, aufzubereiten und nach der Aushubzeit mit einem kleineren Bagger wieder zu hinterfüllen. Das bestehende Gelände wurde mit der Drohne aufgenommen. Nach den

Aushubarbeiten wird das Gelände ein zweites Mal überflogen und das Aushubvolumen intern durch Lars Millius berechnet. Ein Anwendungsfall, der den Bauführer bei der Berechnung des Vo-

lumens unterstützt und dem Bauherrn eine transparente und ehrliche Übersicht ermöglicht. Ein wichtiger Schritt bei der Digitalisierung und der Umsetzung der BIM-Methode.



# ERÖFFNUNG DER NORDRÖHRE – SANIERUNGSARBEITEN DER SÜDRÖHRE



Am 23. September 2023 wird die Nordröhre des Vispertaltunnels eröffnet. Es ist dies der Neubautunnel den die Ulrich Imboden AG als federführendes Konsortium mit seinem Partnern Dénériaz SA, PraderLosinger SA und Evéquo SA zwischen 2016 und 2020 ausführen konnte. In der Südröhre wird derzeit noch heftig gearbeitet. Dasselbe Konsortium saniert den ehemaligen Vispertaltunnel zu einem Autobahntunnel.

Damit wird im Herbst die Umfahrung von Visp von Ost bzw. Süd nach West nun möglich. Von Brig herkommend fährt man durch den Autobahntunnel auf die Staldbachbrücke und dann in die Nordröhre Richtung Visp West. Von den Vispertälern herkommend, fährt man in den Vispertaltunnel Südegg bis Verzweigung III, dann in den Überwurfunnel

und schliesslich in die Nordröhre Richtung Visp West.

## Stand der Arbeiten

In der Südröhre sind die Vortriebsarbeiten im Bereich der Rhone-Simplon-Störzone vollständig ausgeführt. Eindrücklich ist die grosse Stahlschalung, die zum Betonieren des Tunnelgewölbes in der Verzweigung II zum Einsatz kommt. Sie verfügt über eine Spannweite von über 20 m. Beidseitig sind die Paramente (Seitenwände) zu 90% erstellt. Die verbleibende Tagbaustrecke im Schwarzen Graben ist in Ausführung. In der ersten Jahreshälfte 2023 sind in der Südröhre die Rohbauarbeiten inkl. Tunnelbeschichtung abgeschlossen, so dass die Verantwortlichen der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung stufenweise übernehmen können.

## Belagsprobeeinbau

Bei grösseren Baustellen verlangt das Bundesamt für Strassen ASTRA einen Probeeinbau für den Belag. So wird auf einer Tunnelstrecke von 250 – 300 m ein dreischichtiger Probebelag eingebaut mit Tragschicht, Binderschicht und Deckschicht. Für die Nordröhre des Tunnels Visp erfolgte dieser Probeeinbau im Juli 2018, für die Südröhre im Dezember 2021. Anhand eines Probeeinbaus lassen sich die Qualität des Belags einerseits und das Einbringen des Belags andererseits prüfen und testen. Mittels Mischgutuntersuchungen werden beispielsweise die Qualität des Mischguts, der Bindemittelgehalt und der Hohlraumgehalt im Labor bestimmt und beurteilt. Auf den Staldbachbrücken wurde Gussasphalt eingebracht. Der Gussasphalt ist sehr dicht und kompakt und eignet sich nur dort, wo der Untergrund ebenfalls sehr dicht und kompakt ist; so wie auf der betonierten Staldbachbrücke. Profis in diesem Bereich ist die Aeschlimann AG, welche seit Jahren eine exklusive Zusammenarbeit mit der Ulrich Imboden AG hat. Im Belagswerk Sevetnet wird der Gussasphalt produziert.

## Beschleunigung

Die Sanierung ist kompliziert, Personal- und Maschinenintensiv. Es sind viele Kleinstbaustellen gleichzeitig zu unterhalten. Deswegen wurden vom Bauherrn auch Beschleunigungsmassnahmen in Auftrag gegeben. Diese umfassen den Bereich Portal Schwarzer Graben bis Block 138. Mit dem Bauherrn hat sich die Baustelle auf fünf einzuhaltende Meilensteine geeinigt. Wenn die Baustelle diese Meilensteine erreicht, erhalten wir eine Bonuszahlung. Grundsätzlich müssen wir, wenn wir die Beschleunigungsmassnahmen einhalten wollen, den asphaltierten Tunnel vom Portal Schwarzer Graben bis zum Block 138 am 07. Dezember 2022 dem Bauherrn übergeben.

# HOTEL «THE CAPRA» – NÄCHSTER AUSBAUSCHRITT

Nach der Ausführung der Häuser B und C darf die Ulrich Imboden AG wiederum die Baumeisterarbeiten des Gebäudes A erstellen. Als Bauherr fungiert die Constance Wellness Living Switzerland GmbH. Mit dem neuen Gebäude konnte Ende April 2022 begonnen werden.

«The Capra» ist eine alpine Lodge, die Fünf-Sterne-Luxus mit der warmen Gemütlichkeit eines Chalets verbindet. In einer spektakulären Naturkulisse gelegen, bietet «The Capra» einen einzigartigen Blick auf 4.000er-Gipfel – alles auf einen Blick sichtbar. Der autofreie Schweizer Skort Saas-Fee ist bei Wintersportlern wegen seiner langen, schneesicheren Skisaison, 300 Sonnentagen und seinem authentischen Charme sehr beliebt.

fahrtsstrasse und den Erdarbeiten. Für diesen Zweck musste die bestehende Begrünung und Bepflanzung ausgegraben und in der Umgebung wieder eingepflanzt werden. Nach der Demontage des bestehenden Gartenhauses konnte mit dem eigentlichen Hochbau gestartet werden. Zurzeit wird an den Wänden im Erdgeschoss gearbeitet. Das Haus besteht aus EG, 1.+2.OG und Dachgeschoss; Abmessung Gebäude 21.00 × 12.50 m. Der Rohbau sollte bis Ende Juli beendet sein. Das Fassadenbruchsteinmauerwerk wird im Herbst zur Ausführung kommen. Ende Jahr wird die Baustelleneinrichtung und die Zufahrtsstrasse abgebrochen.



SCANN ME

## Eröffnung zur Winter- saison 2022

Der Baubeginn startete am 25. April 2022 mit der Zu-

## MFH CONOSCENTI-STUDER IN VISP



Inmitten von Visp an der Terbinerstrasse entsteht ein vierstöckiges Zweifamilienhaus. Nach zügigem Teilabbruch des bestehenden Gebäudes bis auf eine Kellerwand hangseitig (als Böschungssicherung genutzt), konnten die Rohbauarbeiten rasch starten. Das Sockelgeschoss, welches grösstenteils aus Betonwänden besteht, trägt die oberen Geschosse. Die weiteren Obergeschosse bestehen aus wärmedämmenden Backsteinen mit einer Stärke von 36.5 cm, wo später keine Aussendämmung mehr montiert werden muss. Die komplexen Details bei den Anschlüssen Decke/Wände erfordern hier grossen Anspruch.

Die Stockwerke sind durch Betondecken getrennt. Schwierigkeiten bei diesem Objekt sind hauptsächlich der kaum vorhandene Installationsplatz und Lagerplätze,

sowie das Betonieren- und Hinterfüllen mit Krankübel. Die bereits stark eingeschränkte Zufahrt durch die parallel laufende Sanierung der Terbinerstrasse führt weiter zu Erschwernissen. Hier ist Kommunikation ein Hauptbestandteil der Ausführung, welche zwischen Vorarbeiter Samuel Lehner (Terbinerstrasse) und Polier Remo Arnold (Baustellenpolier Conoscenti-Studer) bestens funktioniert. Ausserdem erfordert der Neubau Improvisationstalent bei den diversen bestehenden Teilen des alten Gebäudes zum neuen Teil. Nicht zuletzt sorgt die Konstruktion mit Backsteinen für notwendige Lagerplätze, welche nicht vorhanden sind. Die Logistik ist also ebenfalls ein Kernpunkt für eine flüssige Ausführung und besonders hier matchentscheidend.

SCANN ME



3S BAHN TESTA GRIGIA – KLEIN MATTERHORN

# JAHRHUNDERTBAUWERK IN DEN ENDPHASEN

Das Pionierprojekt Matterhorn Alpine Crossing wird immer konkreter. Der Matterhorn Glacier Ride II wird in rund einem Jahr den Betrieb aufnehmen und somit das Premiererlebnis der Reise von Zermatt nach Cervinia über den höchsten Grenzübergang der Alpen komplettieren. Somit wird es ab der Sommersaison 2023 möglich sein, trockenen Fusses von Zermatt über den Theodulgletscher nach Cervinia oder umgekehrt zu reisen.



Die Arbeiten werden durch die ARGE Cervino, bestehend aus der federführenden Firma Ulrich Imboden AG und der italienischen Baufirma Cogeis SpA erledigt. Das internationale Gespann ist seit längerem sehr gut eingespielt, hat es bereits die Bergstation der 3S-Bahn Trockener Steg – Klein Matterhorn in dieser Konstellation erstellt. Ein Zusammengehen machte seinerseits Sinn, da Cogeis SpA von den Zermatt Bergbahnen AG den Direktauftrag für die Baustellenlogistik via Italien und Transportseilbahn erhalten haben.

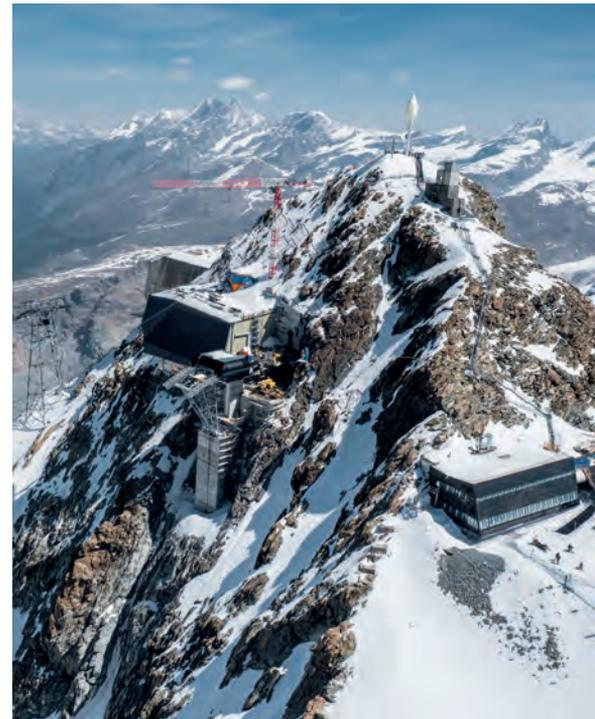
### Bauarbeiten sind im vollen Gang

Die Winterpause auf den Baustellen des Matterhorn Glacier Ride II ist vorüber und der Baubetrieb wurde bereits im Februar 2022 wieder aufgenommen. In einer ersten Phase wurden die Baustellen auf dem Klein Matterhorn, der Testa Grigia sowie das Materialdepot auf Laghi Cime Bianche von Eis und Schnee befreit. Starke Winde während der Wintermonate haben zu Verwehungen und Schneeansammlungen von mehreren Metern Höhe geführt. Die Bauarbeiten laufen inzwischen aber auf Hochtouren, die Berg- und Talstation werden immer grösser und schon bald geht es auch an die ästhetischen Aspekte wie die Einhausung der Stationen mit Holz. Vorerst aber wird das warme Wetter genutzt, um die Betonarbeiten abzuschliessen. Für diese sollte es nämlich möglichst trocken und mild sein, damit der Beton aushärten kann. Zudem wird, gemäss Angaben

von «Zermatt Inside» in Zusammenarbeit mit Leitner die Seilbahntragkonstruktionen montiert sowie die Elektromechanik verbaut. Während dieser Phase wird das Bauteam mit rund 70 Personen die maximale Grösse erreichen. In einer weiteren Phase sollen die Tal- und die Bergstation bis im Herbst 2022 nahezu fertiggestellt werden. Dies beinhaltet auch die Einhausung der Stationen. Auch hier eingeplant ist das Implementieren der Photovoltaik-Anlage. Rund 45 Pannels werden an der Fassade der Bergstation montiert. Der spektakulärste Teil, der Seilzug, wurde nun auf den Winter 2022 / 23 terminiert, da während dieser Zeit weniger Betrieb auf dem Gletscher herrscht und somit der Aufwand für Sicherungsarbeiten reduziert werden kann. In der letzten Phase werden dann die Kabinen montiert; anschliessend erfolgt die finale Abnahme des Bundesamts für Verkehr.

### Aktueller Stand der Arbeiten

An der Talstation Testa Grigia sind die Arbeiten am vorderen Steher mit dem Poler mittlerweile beendet. Die Betonarbeiten des Gebäudes sowie das Erstellen der Mauerwerke im Innern laufen planmässig. Das Bauprogramm sieht vor, dass Mitte Juli mit der Montage der Seilbahntechnik begonnen werden kann, bevor im Herbst der Holzbau gestellt wird. Auch die Arbeiten an der Bergstation Klein Matterhorn sind mittlerweile weit vorangeschritten. Die Montagearbeiten der Seilbahn laufen auf Hochtouren und sollten diese Tage beendet werden können. Anschliessend



wird die Gebäudehülle aus Holz, analog der ersten Bahn, versetzt.

### Fly with us over the Alps

Wenn die neue Bahn dann in Betrieb sein wird, werden die Gäste begeistert sein. Das Gefühl des Fliegens wird bei der rund vierminütigen Fahrt mit dem Matterhorn Glacier Ride II noch intensiver sein, als bei der Fahrt mit der bereits bestehenden 3S Bahn von Trockener Steg auf Klein Matterhorn. Grund dafür ist das sehr weite Spannungsfeld, welches die Tal- und Bergstation verbindet. Für die rund 363 Meter Höhenunterschied werden keine Masten benötigt. Die modernen Kabinen schweben über den Theodulgletscher und bieten dank dem hervorragenden Design eine atemberaubende Weitsicht.

### Snow Xperience Plateau Rosa

Die neue Erlebniswelt im Gebiet Testa / Klein Matterhorn wird durch das «Snow Xperience Plateau Rosa» rund um die Talstation des Matterhorn Glacier Ride II zu einem weiteren Highlight. Gemäss Angaben der Zermatt Bergbahnen AG werden rund um das moderne Gebäude der Station Gäste unter anderem eine First Snow Experience erlebbar sein, wobei sämtliches Material direkt vor Ort gemietet werden kann.



SCANN ME

# ERSTE GLETSCHERLANDUNG VOR 70 JAHREN

Im Mai 2022 jährte sich die erste Gletscherlandung mit einer Piper zum 70. Mal. Verantwortlich dazu war der sogenannte «Gletscherpilot» und Pionier Hermann Geiger. Und daran war Firmengründer Ulrich Imboden nicht ganz unbeteiligt...



Beauftragt vom SAC flog Hermann Geiger 42 Tonnen Material für den Neubau der «Mutthornhütte» auf den Kanderfirn. Neben dem Baumaterial eben auch zerbrechliche Ware wie Fensterscheiben oder Porzellan. Dies beflügelte seinen Wunsch, die Ware nicht wie bisher abzuwerfen, sondern vor der Hütte auf dem Gletscher zu landen. In den frühen Morgenstunden des 10. Mai 1952 setzte er mit einer extra für das Vorhaben gekauften und umgerüsteten «Piper Super Cub» erstmals auf dem Firn auf. Der Startschuss für ein neues Kapitel der Rettungs- und Versorgungsfliegerei war gefallen!

Die Bauunternehmung Ulrich Imboden war bereits in den 40er Jahren des letzten Jahrtausends im Hochgebirge tätig. Erste Arbeiten in der Region Zermatt betrafen den Bau von Clubhütten des Schweizerischen Alpenclubs (SAC). Dazu gehörten die «Rothornhütte» (3198 m ü. M.), die «Schönbielhütte» (2694 m ü. M.) und die «Täschhütte» (2701 m ü. M.). Die benötigten Steine wurden jeweils in der näheren Umgebung der Hütten bereitgestellt. Andere Materialien mussten auf Maultieren zu den entlegenen Baustellen gesäumt werden. Später konnten Werkzeuge und Lebensmittel bereits herbeigeflogen werden. Geiger übernahm ab 1951 mit

seiner Piper z. B. Transportflüge etwa zur «Rothornhütte» oder zur «Mutthornhütte» (2898 m ü. M.) im Gasterntal BE.

Der entsprechende, von Hermann Geiger und dem Präsidenten der Sektion Wallis des Aero-Clubs unterschriebene Vertrag, regelt diese Transporte in allen Einzelheiten. Vor Beginn der Flüge musste Ulrich Imboden eine «Besichtigung zu Fuss» in die Gebirgsgegend des Kanderfirns und der Mutthornhütte organisieren. In Anwesenheit der Vertreter des Eidgenössischen Luftamtes wurde die genaue Abwurfstelle bezeichnet. Es mussten zunächst 15 000 kg Zement, ein Kompressor, Werk-



## KURZINFOS

EFH SCHNIDRIG

RICARDO IN

ST. NIKLAUS

Sobald es das Wetter zulies, begannen die Rohbauarbeiten des EFH in Ortsgebiet Zermatt in St. Niklaus. Die Rohbauarbeiten wurden teils durch die 5 Meter hohe Böschung hangseitig gehindert, worauf mit einer einseitigen Wandschalung eine kurzfristige Böschungssicherung erfolgen musste. Kurz darauf begann man mit der Bodenplatte und den rund 4 Meter hohen Kellerwänden, welche in einem Guss betonierte worden sind. Als nächstes wurde die dementsprechend anspruchsvolle Deckenschalung auf ebenfalls 4 Meter Höhe erstellt und betoniert. Mittlerweile konnte innert kurzer Zeit das Erdgeschoss und Obergeschoss abgeschlossen werden, sodass die Dachkonstruktion montiert werden kann. Die Umgebungsarbeiten werden teils von Mechaniker und Bauherrn Ricardo Schnidrig selbst erstellt.

MFH RESIDENZ

«MARTIN» IN

BRIGERBAD

Das Roharbeiten wurden Ende 2021 termingerecht abgeschlossen. Bereits Anfangs 2022 wurden die Werkleitung an die Hauptstrasse angeschlossen, da der Grundwasserspiegel günstig tief genug lag. Nach Demontage des Fassadengerüsts wird mit den Umgebungsarbeiten gestartet und anschliessend die Zufahrt und Vorplätze asphaltiert. Zu den technischen Daten der Ausführung zählen unter anderem 1350 m<sup>2</sup> gekofferte Fläche, 300 m<sup>2</sup> Dämmunterlage unter Gebäude, 1500 m<sup>2</sup> Wandschalung, 1000 m<sup>2</sup> Deckenschalung, 65 Tonnen Armierung und 580 m<sup>3</sup> Betonvolumen.

zeuge und Lebensmittel abgeworfen werden. Für das Kilogramm Last wurde ein Preis von 60 Rappen vereinbart. Die Flugstunde kostete mindestens CHF 120.–. Die zu transportierende Ware war verpackt auf den Flugplatz Sitten zu liefern. Andererseits prüfte die Aero-Club-Sektion die Möglichkeiten, auf dem Kanderfirn in der Nähe der «Mutthornhütte» zu landen. Dies hätte auch Personentransporte ermöglicht. Ulrich Imboden, den das Fliegen faszinierte, stieg mit seinem Freund Hermann Geiger aber oft auch zu ausgedehnten Flügen in die Berge oder zu Sport-

flügen auf. Das Pilotenbrevet erwarb er aber nicht. Alt-Präsident Iwo Sarbach von St. Niklaus weiss diesbezüglich zu berichten: «Ich weilte an einem schönen Tage zum Skifahren auf dem Theodulgletscher oberhalb von Zermatt, als Gletscherpilot Hermann Geiger sein Flugzeug landete. Ich war überrascht, nun Ulrich Imboden aussteigen zu sehen. Dieser schnallte die Skis an und fuhr dann nach einigen Gesprächen mit Herrn Geiger in grossen Schwüngen talwärts – indes Hermann Geiger sich mit seiner berühmten Maschine wieder in die Lüfte erhob».

### Die Idee mit den Abwürfen

(Frei nach Maurice Zermatten: «Wie Hermann Geiger Gletscherpilot wurde»; Zürich 1957)

Eines Abends, als Geiger auf den Flugplatz zurückkehrte, fand er eine Nachricht vor. Ulrich Imboden, der jene Hütte baute, liess ihn bitten, ihn anzurufen. «Guten Abend, Herr Geiger! Könnte ich Sie sofort sehen?» «Natürlich! Kommen Sie!» Es war ein energischer, entschlossener Mann. «Im Tal unten bekomme ich keine Maultiere mehr; die Bauern weigern sich, mir ihre Tiere noch länger zu vermieten. Sie sagen, die Arbeit würde sie töten, zwei Transporte pro Tag wären zuviel. Die Bauarbeiten gehen also nicht weiter, und dabei bin ich vertraglich verpflichtet, in einem Monat fertig zu sein». «Und nun?» «Und nun? Ihr habt doch das Flugzeug!» «Und?» «Können Sie nicht landen?» «Mit den Rädern auf dem

Schnee landen? Nein!» Am andern Tage begleitete Geiger den Bauunternehmer zu Fuss zur Hütte. «Und jetzt?» fragte Ulrich. «Jetzt», antwortete Geiger, «müssen wir auf meine Idee mit den Abwürfen zurückkommen. Ich werde es Ihnen zeigen.» «Aber wie berechnen Sie die Abwurfstelle?» «Ich berechne nicht, ich versuche». «Schön, verlieren Sie keine Zeit!» Vom nächsten Morgen an machte Hermann Geiger Versuche. Am frühen Morgen machte er das Flugzeug bereit. Der erste Lastwagen mit Zement rollte an. Er lud, stieg auf, warf ab. Man hatte den Zement gut verpackt. Es ging immer besser. Auf Zement folgten Eisen, Holz, dann Werkzeuge und Lebensmittel. Das Flugzeug war nicht nur teures Sportinstrument für Reiche. Es leistete einen Dienst, es half dem Menschen. Es war zu einem nützlichen Hilfsmittel im täglichen Leben geworden».

# ERWEITERUNG AUSBAU ABSCHNITT BETRIEBSZENTRALE BIS WENDEPLATTE

Der auszubauende Strassenabschnitt befindet sich auf der Strasse NG21 Anschluss T9 – St. German, welche als Nebenstrasse im Gebirge klassifiziert ist. Die Strasse musste ab der Einfahrt zur Betriebszentrale des Lötschberg Basistunnels Rhonebrücke bis und mit erste Wendepalte und Abzweigung nach Ausserberg auf einer Länge von ca. 150 Meter instand gestellt und verbreitert werden. Die Verbreiterung wurde im unteren Bereich mit einer neuen bergseitigen und talseitigen Stützmauer erreicht. Durch einen Zusatzauftrag werden die Bauarbeiten kurzzeitig nach den Bauferien wieder aufgenommen.



Der tägliche und beträchtliche Verkehr musste stets aufrechterhalten werden. Die Strassenverbindung musste während der gesamten Bauzeit im Ampelbetrieb einspurig für PKW, LKW und Busse befahrbar bleiben. Die Zufahrt zum Kieswerk der Theler AG und zur Betriebszentrale musste ebenfalls jederzeit gewährleistet sein.

## **Abbruch Zyklopenmauerwerk, Reinigung und Wiederverwendung**

Nach Installation der Baustelle im November 2021 wurde mit den Arbeiten

für die Baugrube der neuen talseitigen Stützmauer begonnen. Die Sicherung erfolgte mit einer temporären Nagelwand. Nach der Winterpause starteten die Fundamentarbeiten für die neue talseitige Natursteinmauer. Im Zusammenhang mit der neuen Natursteinmauer wurde vom Bauherrn gewünscht, dass die Steine der bestehenden bergseitigen Zyklopenmauer abgebrochen, gereinigt und für die neue talseitige Mauer wiederverwendet werden. Die Umsetzung dieser Arbeiten im Bereich der Wende-

platte mit dem täglichen Verkehr, dabei bedeutender Anteil an LKW und Bussen, war herausfordernd, wurde aber durch das Team von Werner Brantschen hervorragend gemeistert.

## **Neue talseitige Zyklopenmauer, neue bergseitige Nagelwand und neue Strassenentwässerung**

Der Bau der neuen talseitigen Zyklopenmauer konnte im März 2022 abgeschlossen werden. Parallel dazu konnten auch die Arbeiten für die bergseitige Nagelwand mit drei Ankerreihen beendet werden. Anschliessend wurde der ganze Strassenabschnitt auf einer Länge von 150 Metern saniert und neu erstellt. Hierzu musste der Unterbau und die Strassenentwässerung erstellt werden. Für die Entwässerung der Fahrbahn wurde eine Hauptleitung mit insgesamt sechs neuen Entwässerungsschächten gebaut und an die bestehende Entwässerung angeschlossen. Bis Ende Mai 2022 wurde ein dreischichtiger Belag mit einer Belagsstärke von 14 cm eingebaut. Zusätzlich wurde auch der Deckbelag ab Los 1 Rottenbrücke St. German zusammen mit dem Deckbelag Los 2 eingebracht.

## **Zusatzauftrag August 2022**

Der Kanton hat entschieden, dass ein neues Projekt geplant wird. Das Normalprofil wird bis zur nächsten Rechtskurve in Richtung St. German verlängert und talseitig eine neue Mauer auf einer Länge von 50 Meter erstellt. Die Bauarbeiten können nach den Bauferien 2022 in Angriff genommen werden.

SCANN ME



An aerial photograph of a yellow and grey toy car, possibly a model of a vintage vehicle, positioned on a dark, textured surface. The car is oriented vertically, with its front towards the top of the frame. To the right of the car, there is a small, white, rectangular object with a blue and orange detail, possibly a small toy figure or a component. The background is a dark, textured surface, likely asphalt or a similar material, with a lighter, possibly concrete, area visible on the left side.

«IM ENTWURF,  
DA ZEIGT SICH  
DAS TALENT,  
IN DER AUSFÜHRUNG  
DIE KUNST.»

Marie Freifrau  
Ebner von  
Eschenbach  
(1830–1916),  
österreichische  
Erzählerin

## KURZINFOS

### AUFRÜSTUNG MOBILANLAGE FÜR ULTRAHOCH- FASERBETON

Letztes Jahr hat die Ulrich Imboden AG eigens für die Baustelle Parkhausan-sanie-rung P3 + P5 in Saas Fee einen Doppelwellen Zwangsmischer der Firma BHS angeschafft. Der 1.67 m<sup>3</sup>-Grosse, extra starke Mischer kann für die Produktion von UHFB eingesetzt werden. Im letzten Monat haben wir den Mischer mit einer Hochdruck-reinigungsanlage der Firma Kradolfer nachgerüstet. Da die neue UHFB-Norm SIA 2052 eine Aufzeichnung und Dokumentation des gesamten Mischprozesses vorschreibt, müssen wir eine neue Steuerung anschaffen. Im Weiteren wollen wir die Anlage – wenn diese im UHFB-Bereich nicht voll ausgelastet werden kann – auch für die Herstellung von Normalbeton einsetzen. Aus diesem Grund haben wir diverse Lieferanten für die Nachrüstung von Bindemittelsilos, Verwiegung und Förderung der Zuschlagstoffe, wie auch eine komplette vollautomatische Systemsteuerung angefragt. Aufgrund der derzeitigen Versorgungslage und den sehr langen Termin-Aussagen der Lieferanten ist es aber leider nicht möglich, den Um-bau noch in diesem Jahr zu realisieren.

.....

### BELAGSARBEITEN FÜR BAU- UNTERNEHMUNGEN

Für die Bauunternehmungen Gasser + Wenger AG und die Theler AG hat die Ulrich Imboden AG diverse Belagslose erstellt. So ein Vorplatz beim Cavallo in Baltschieder und diverse Belagsetappen bei der Baustelle Lonza G-Areal. Für die Zengaffinen AG haben wir einen einschichtigen Belag in der ehemaligen Biegerei bei Debrunner Acifer AG eingebaut.

## ERSATZBAU LUFTSEILBAHN ZERMATT – FURI

# DIE «ALTE LADY» HAT AUSGEDIENT

Nach 58 Jahren im Einsatz ist Schluss: Die Pendelbahn von Zermatt nach Furi leistete jüngst ihre letzten Dienste und wird nun abgebaut. Die «alte Lady» wird durch eine modernere Pendelbahn ersetzt. Zugleich wird das Gebäude an der Talstation Schluhmatte neu gebaut und mit Büroräumlichkeiten für die Verwaltung der Zermatt Bergbahnen ergänzt. Die Ulrich Imboden AG wurde mit der Erstellung der Bergstation und der Mäste 2 und 3 beauftragt.



Im Jahr 1963 nahm die Pendelbahn von Zermatt nach Furi den Betrieb auf. Im Herbst 2021 fand die letzte vom Bundesamt für Verkehr vorgeschriebene Revision statt, damit einem letzten Winter im Dienste der Zermatt Bergbahnen nichts mehr im Wege steht. Die neue Pendelbahn wird mit einer Personenkapazität von 100 Personen pro Kabine und mehr Grundfläche pro Person grösser sein, als

es die bisherige Anlage mit 80 Personen pro Kabine war. Die bestehende Achtergondel «Matterhorn-Express» wird ihren Betrieb während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten. Der Neubau der Talstation bringt einen optimierten Gäste- und Gepäckfluss, was im Hinblick auf die Komplettierung des Matterhorn Alpine Crossing eine wichtige Rolle spielt. Die moderne Architektur mit einem Licht-

### Neue Betonanlage

Da die bestehende MOVIMAX-Anlage auf dem Furi überaltert ist und nur mit sehr hohem finanziellem Aufwand wieder revidiert werden könnte, schaffen wir eine Ersatzanlage an. Die Liebherr Easymix-Anlage ist mit einem 1 m<sup>3</sup>-Teller-mischer ausgerüstet und eignet sich ideal für Einsätze im Gebirge. Sie wird im kommenden Jahr auf dem Furi rund 2000 m<sup>3</sup> Beton herstellen. Die Anlage hat ein Zementsilo à 35 to Inhalt. Ein zweiter

Silo wird von der alten Movimax-Anlage noch ergänzt. Auch werden wir eine Sackware-Aufgabe für den Winterbetrieb erstellen. Die eigene Schlosserei wird bei der Betonausgabe noch einen Aufzug und Vorsilo mit einem Fassungsvermögen von 4 m<sup>3</sup>-Frischbeton herstellen. So können wir für einen Dieci-Fahr-mischer die gesamte Lademenge vorbereiten, ohne dass das Fahrzeug während den Mischprozessen unter der Anlage warten muss.

schacht in der Mitte des Gebäudes vereint zeitgemässes Flair mit hoher Funktionalität und Nachhaltigkeit. In den oberen Etagen entstehen neue, räumlich abgestimmte Bürolokalitäten für die Verwaltung der Zermatt Bergbahnen AG und der unterirdische Umschlagplatz sorgt für Entlastung der Schlumattstrasse.

### Demontgearbeiten

Die erste Baustellensitzung fand am 21. April 2022 statt; dabei stellte die Zermatt Bergbahnen AG das Projekt eingehend vor. Zurzeit ist die Ulrich Imboden AG mit AVOR-Arbeiten beschäftigt. Bis Mitte Mai mussten für die Umweltbegleitung Entwässerungs- und Staubkonzepte, Geräteliste und Installationspläne sowie Bauprogramme für den Bauherrn erstellt werden. Das Bauprogramm sah in einer ersten Etappe vor, bis zum 19. Juni 2022 die Zufahrtsstrassen zu den Masten 2 + 3 sowie die Kranfundamente Mast 2, 3 und Bergstation zu erstellen. Am 20. Juni 2022 wurde der Baustellenkran der Bergstation montiert, so dass die Firma Doppelmayr / Garaventa mit den Demontgearbeiten beginnen

kann. Diese Arbeiten dauern gemäss den Seilbahnfachleuten bei der Bergstation bis Anfang August, Masten 2 ebenfalls bis Anfang August und Masten 3 bis Ende August. Sobald beim Masten 2 und 3 die Demontgearbeiten ausgeführt sind, wird die Ulrich Imboden AG mit den Aushubarbeiten, Verankerungen, Pfählen und Ortbetonarbeiten starten. Gemäss Bauprogramm sollte der Masten 2 bis Ende Oktober 2022 betoniert und hinterfüllt sein, der Masten 3 bis Mitte November 2022. Sollte es die Witterung erlauben, wird die Doppelmayr / Garaventa AG noch mit den Montagearbeiten an den Masten 2 und 3 beginnen. Fertigstellungsarbeiten und Rückbau sind im Frühjahr 2023 geplant.

### Bergstation

Die eigentlichen Abbrucharbeiten an der Bergstation beginnen Anfang August 2022 und dauern rund 10 Wochen. Da sich die bestehende Bergstation zwischen 3 anderen Bahnen befindet und die Abbruchhöhe ca. 20 m beträgt, müssen die Abbrucharbeiten grösstenteils von Hand oder mittels Betonfräsen aus-

geführt werden. Die Erdarbeiten, wovon ca. 900 m<sup>3</sup> Felsabtrag sein werden, wird auch ca. fünf Wochen in Anspruch nehmen. Nach den Verankerungen und Pfählen erhofft man sich noch mit den Ortbetonarbeiten beginnen zu können. Diese Arbeiten werden solange es die Witterung zulässt fortgeführt und im Frühjahr wieder aufgenommen. Im Juni / Juli 2023 wird man diese Arbeiten abschliessen.



«Der Terminplan ist ambitioniert, aber mit einer optimalen Ressourcenplanung werden wir die Herausforderung schon schaffen.»

– Peter Amstutz,  
Bauführer und GL-Mitglied



## EFH KUONEN IN VISP

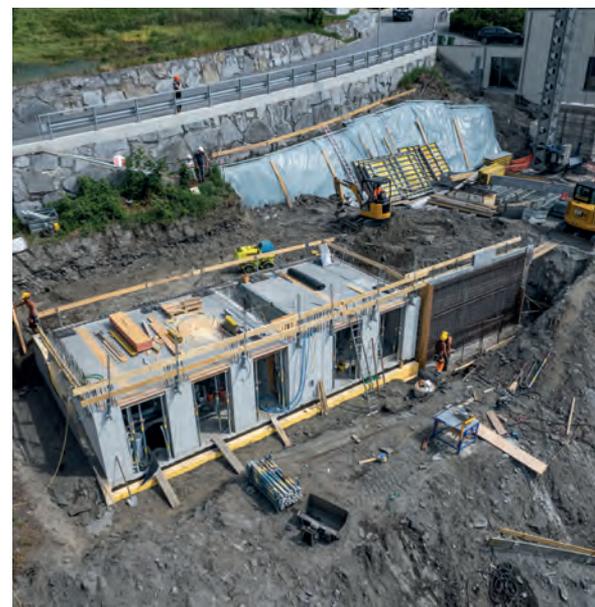
Ende April 2022 konnten die Rodungs- und Aushubarbeiten auf Parzelle 2879 gestartet werden. Die Zugänglichkeit zum Baustellenareal ist wie leider immer öfters kompliziert. Durch beschränkte Tonnenbelastung der Zufahrt und vergleichsweise wenig Installationsfläche wurde das Aushub-

material vor Ort wiederverwendet und nicht abgeführt. In einer ersten Phase erfolgten der Aushub und parallel dazu die Schüttung unterhalb des Vorplatzes. Anfangs Mai wurde die Dämmung unter der Bodenplatte verlegt, die Bodenplatte im 1. Untergeschoss geschalt und betoniert. Zu den Eckdaten

des Objekts zählen 4 Stockwerke, 2 Aussenstützmauern, 1 Garagenanbau, welche gemeinsam rund 950 m<sup>2</sup> Wandschalung, 120 m<sup>2</sup> Sichtbetonschalung, 600 m<sup>2</sup> Deckenschalung, 200 m<sup>2</sup> Stützmauerschalung, 50 Tonnen Armierung und Gesamtbetonvolumen von rund 450 m<sup>3</sup> beinhalten.



SCANN ME



## BAUARBEITEN BEI STARKEM VERKEHR

Nach einer achtwöchigen Winterpause konnten die Bauarbeiten zur Sanierung der Terbinerstrasse Los 4 wieder aufgenommen werden. Der Baustart durfte nicht zu früh sein, da alles noch gefroren war und auch freigelegt werden musste. Im Weiteren hätte auch noch die in Betrieb stehende Hydrantenleitungen gefrieren können. Man durfte aber auch nicht zu spät mit den Bauarbeiten beginnen, denn ansonsten könnte der ansteigende Grundwasserspiegel Erschwernisse bei den tiefen Erdarbeiten und Einbauten darstellen. Somit war der 14. Februar 2022 ein optimaler Startzeitpunkt in die neue Bausaison 2022.



SCANN ME

Die Baustelleneinrichtungen wurden neu oberhalb des Parkplatzes, vis à vis dem Planungsbüro Teysseire & Candolfi installiert. Aufgrund dem etwas verspäteten Baustart der Bausaison 2021 konnte die erste Bauphase im letzten Jahr nicht ganz fertig gestellt werden. Diese erste Etappe konnte bis April 2022 bis an die Belagsarbeiten abgeschlossen werden.

### Zweite Bauphase gestartet

Weiter geht es im Moment mit dem Graben- und Werkleitungsbau der zweiten Bauphase. Geplant war, per Ende Juni bis an die Steigung Richtung Spital (Kreuzung Mühlerstrasse-Terbinerstrasse) zu asphaltieren, damit die Distanz der Ampelanlage verkürzt werden kann. Bei Stosszeiten kann es nämlich durchaus

sein, dass sich der Verkehr bis zurück in den Kreisel staut. Aufgrund der engen Platzverhältnisse musste der Verkehr teilweise auf das Trottoir umgeleitet werden und die Fussgänger über andere Wege geleitet werden. Gefährlich wird es, wenn Fussgänger die Umleitungssignalisationen nicht berücksichtigen und entlang der Baustelle laufen.

### Bauende erst Herbst 2023

Es wird zuerst die östliche Fahrbahn bis zum Spital saniert und die Tragschicht eingebaut. Eine Bauetappe der westlichen Fahrbahn sollte dieses Jahr noch realisierbar sein. Die restliche Strecke wird im 2023 saniert, in welcher sich auch die Fernwärmeleitungen befinden. Die gesamten Sanierungsarbeiten werden bis Herbst 2023 andauern. Wenn es die Verhältnisse zulassen, wird die Deckschicht noch im Spätherbst 2023 eingebaut.



## AMBITIONIERTES BAUPROGRAMM

Für die Platin Immobilien AG erstellt die Ulrich Imboden AG die Häuser «Ice & Snow Pearl». Die Baustelle liegt an der Staldnerstrasse, direkt neben der ehemaligen Baustelle «Chalet Marvili». Die Aushubarbeiten wurden per 16. Mai 2022 gestartet. Die Baugrube umfasst rund 1200 m<sup>3</sup>; die letzten 150 m<sup>3</sup> waren Sprengfels. Da vor Ort sehr enge Platzverhältnisse vorherrschen, wird zuerst

das hintere grössere Gebäude errichtet und der Raum vom zweiten Gebäude als Installationsfläche genutzt. Im Anschluss wird dann das kleine Gebäude errichtet. Ziel ist es die Rohbauarbeiten bis Ende Jahr zu erstellen. Die Ausbauarbeiten werden über Winter bis Frühling 2023 ausgeführt.

SCANN ME



# BAUARBEITEN AB APRIL 2022 IN VOLLEM GANGE

Die Strasse nach Bürchen wird auf dem Abschnitt «Valerisch Rigg» gesichert und saniert. Es entstehen drei Kunstbauten. Dadurch kann die viel befahrene Strasse gesichert und verbreitert werden. Die Bauarbeiten starteten im November 2021. Nach den Rodungsarbeiten des Forstbetriebs konnte die Zufahrtsstasse teilweise erstellt werden. Zum Schutz des Weilers «Albuwald» wurde auf der gesamten Länge ein Zaun erstellt. Die Bauarbeiten werden im nächsten Jahr abgeschlossen.

## Aufwendige Baupiste

Bevor man mit den Arbeiten für die drei Kunstbauten Stützmauer Valerisch Rigg 1 (Länge 40 Meter), Stützmauer Valerisch Rigg 2 (Länge 75 Meter) und der Lehenkonstruktion Valerisch Rigg (Länge 140 Meter) beginnen konnte, musste auf einer Gesamtlänge von 277 Metern im sehr steilen Gelände eine Baupiste erstellt werden. Die dafür nötigen Aushubarbeiten wurden von Polier Philipp Zenhäusern und seinem Team besonnen ausgeführt und parallel durch die Firma Rodio AG mit einer temporären Nagelwand zeitgleich gesichert. Die Aushub- und Abbrucharbeiten talseitig mit allen Sicherungsmassnahmen und Pfahlarbeiten können bis im Sommer 2022 abgeschlossen werden.

## Erste Betonarbeiten

Parallel wurde ab Juni 2022 mit den Betonarbeiten begonnen. Zuerst mit den Einzelfundamenten der Lehenkonstruktion. Diese werden alle sechs Meter im Bereich der erstellten Baupiste über vier Mikropfähle pro Einzelfundament in den Boden verankert. Gesamthaft liegt später die pfahlfundierte Rippenkonstruktion auf 22 Einzelfundamenten auf.

## Gewässerschutzzone

Da sich der gesamte Strassenabschnitt innerhalb einer Gewässerschutzzone befindet, wird zukünftig das anfallende Wasser über Einlaufschächte gesammelt und mittels Transportleitung in ein Retentionsbecken unterhalb der Strasse im Wald und ausserhalb der Gewässerschutzzone geführt und entwässert. Dem Retentionsbecken vorge setzt wird in der talseitigen Böschung ein Schlammfänger verbaut. Gegenwärtig dient dieser Platz, der auch schon gerodet ist, als Installations- und Deponieplatz.



ÜBER UNSERE MITARBEITER

# FACTS AND FIGURES ERSTES HALBJAHR 2022



24 800M<sup>3</sup> BETON  
PRODUZIERT



12 700M<sup>3</sup> ASPHALT  
PRODUZIERT



2.8 MILLIONEN  
INVESTIERT



392

ANGESTELLTE  
PER 31. MAI 2022



102

TEMPORÄRE  
MITARBEITER



109

MITARBEITER  
IN ZERMATT



12

LEHRLINGE



14

KRANFÜHRER  
IM EINSATZ



31

NEUANSTELLUNGEN  
BIS DATO IM 2022



16

MITARBEITER IN DER HANDHA-  
BUNG EINES DEVI AUSGEBILDET



2

MITARBEITER NEU IN  
PSA AUSGEBILDET



40.83

DURCHSCHNITTSALTER  
BAUFÜHRER



42.17

DURCHSCHNITTSALTER  
POLIERE / VORARBEITER

# ABSCHLUSSARBEITEN MIT DEM EINBAU VON LÄRMARMEM BELAG

Die Arbeiten beim Kreisel in Bitsch und die Dorfdurchfahrt neigen sich langsam dem Ende entgegen. Die Fertigstellungsarbeiten mit dem definitiven Belageinbau konnten witterungs- und temperaturbedingt erst jetzt erfolgen. Zur Anwendung kam ein sogenannter Flüsterbelag.



## Ostanschluss mit Verzögerungen

Im Frühling 2021 wurden die Arbeiten an der Anschlussstrecke Ost in Richtung Goms begonnen. Bereits kurz nach Beginn der Aushubarbeiten wurden diverse unbekannte Leitungen und Schächte entdeckt. Um eine einwandfreie Ausführung der Arbeiten zu gewährleisten, mussten sämtliche bestehenden Leitungen umgelegt und die neuen Leitungen verlegt, sowie Schächte angepasst resp. neu erstellt werden. Diese Aufwendungen waren im geplanten Bauablauf nicht vorgesehen und somit resultierte eine Bauzeitverzögerung von ca. zwei Monaten – anstelle von Ende Juli 2021 konnte der Ostanschluss erst im September 2021 komplett fertig erstellt und dem Verkehr übergeben werden.

## Westanschluss ohne Verzögerungen

Der Westanschluss in Richtung Brig ist der kürzeste Teil des Bauloses und konnte entsprechend rasch erstellt werden. Auch hier mussten, zumindest zu Beginn

der Teilstrecke, diverse Leitungen umgelegt werden. Dies jedoch in wesentlich kleinerem Ausmass. Der Anschluss in Richtung Brig konnte Mitte November 2021 fertig gestellt werden.

## Vorbereitungsarbeiten für den Belageinbau 2022

Noch bis Ende November 2021 wurden diverse kleinere Anpassungsarbeiten entlang der gesamten Strecke ausgeführt und die Baustelle anschliessend abgeräumt. Der Einbau des definitiven Deckbelags ist witterungs- und temperaturabhängig und konnte deshalb erst jetzt ausgeführt werden. Zunächst wurden diverse Vorarbeiten erledigt. Darunter etwa das Erstellen der Anschlüsse an die bestehenden Abschnitte, das Montieren der Entwässerungsrinnen und der Rückbau von provisorischen Rampen.

## Lärmarmen Belag

Danach erfolgte der Einbau des sogenannten «Flüsterbelags». Je nach Zusammen-

setzung und Bauweise des Strassenbelags unterscheidet sich die Schallintensität der Abrollgeräusche von Motorfahrzeugen. Bestimmend für das akustische Verhalten von Strassenbelägen sind die Korngrösse und der Hohlraumgehalt sowie die Gestaltung, Porosität und Elastizität einer Strassenoberfläche. Je kleiner das grösste Korn eines Mischgutes und je grösser der Hohlraumgehalt, desto leiser ist ein Belag. Gerade innerorts sind lärmarme Beläge neben Temporeduktionen eine ausgezeichnete Lösung zur Reduzierung von Strassenlärm. Dadurch kann nicht nur ein einzelnes Gebäude, sondern der angrenzende Siedlungsraum als Ganzes entlastet werden. Der Flüsterbelag konnte in zwei Etappen eingebracht werden, einerseits vor und nach dem Kreisel in Richtung Goms. Beim Kreisel selbst, inklusive Ein- und Ausfahrten, wurde ein weiterer Spezialbelag eingebaut, ein polymervergüteter Belag. Die grosse Herausforderung war letztlich die ganze Baustelle, welche unter ständigem Verkehr erstellt werden musste. Zudem mussten viele Ein- und Ausfahrten von Privaten und Geschäften stets frei gehalten werden.



«Viele Hindernisse und Einflüsse – trotzdem nach Programm fertiggestellt»  
– Philipp Zenhäusern, Polier



## BEDIENUNG DURCH HELIKOPTERTRANSPORTE

Für Tizian Gruber erstellt die Ulrich Imboden AG auf dem Furi ein neues Einfamilienhaus. Die Baustelle befindet sich in der Nähe der Bergbahnstation Furi.

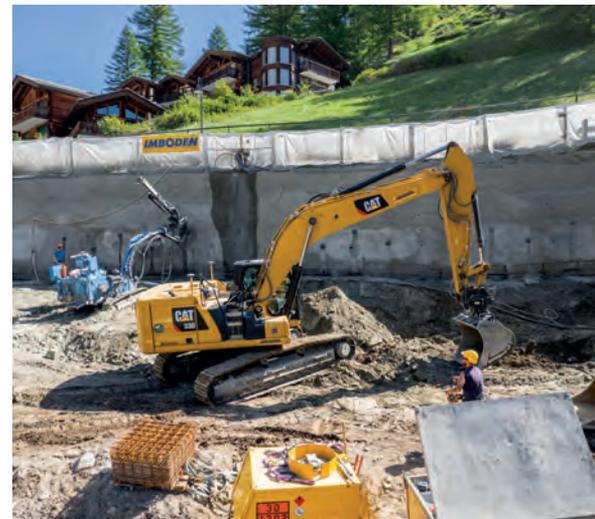
Die Sondier-Grabungen für evtl. archäologischen Funde wurden im Vorfeld durchgeführt, es wurden jedoch keine Hinweise gefunden. Ab Mitte Mai 2022 starteten

die Aushubarbeiten. Nach dem Abtrag des Oberbodens stiess man aber auf ein altes Zementrohr des Elektrizitätswerks Zermatt. Nach Rücksprache mit dem EWZ und nach Überprüfung der Leitung durfte dieses abgebrochen werden. Da sich die Parzelle in der Dorfzone befindet, mussten die Aushubarbeiten bis Ende Mai durchgeführt werden. Über 60% der

Baugrube befindet sich auf Fels. Um den Felsabbau termingerecht fertigzustellen, waren schwere Gerätschaften notwendig.

Der Bauherr ist Helikopterpilot der Air-Zermatt; die Betonierarbeiten, die Aufriichte des Dachstuhles sowie die meisten Transporte werden deswegen per Helikopter durchgeführt.

## SICHERUNG DURCH EINE UMFANGREICHE NAGELWAND



In Zermatt im Ortsgebiet «Zer Bännu» oder besser bekannt als «Petite Village» erstellt die Ulrich Imboden AG für die InevstAM SA ein Mehrfamilienhauskomplex mit zwei Gebäuden. Das Terminprogramm ist, wie immer in Zermatt, ambitioniert. Im Herbst soll der Rohbau stehen. Die Bauparzelle liegt direkt an der Wiestistrasse. Die Wiestistrasse wird bis

auf eine Tiefe von 8 Metern mittels einer Anker-Nagelwand gesichert. Es mussten rund 1200 m Ankerstäbe verbaut und eine Fläche von 400 m<sup>2</sup> mit Spritzbeton gesichert werden. Das Aushubs-Volumen beträgt 2600 m<sup>3</sup>.

Die Gebäudekomplexe A und B werden gleichzeitig hochgezogen. Die Aus-

hub- und Baugrubensicherungsarbeiten konnten bis Ende Mai 2022 ausgeführt werden. Nun ist die Equipe von Polier Pascal Heinzmann dabei den Rohbau hochzuziehen. Gemäss ehrgeizigem Terminprogramm soll der Rohbau im Herbst 2022 stehen. Der Innenausbau sowie die Umgebungsarbeiten werden 2023 durchgeführt.

ERSTES BIM-PROJEKT

# BERUFSSFACHSCHULE OBERWALLIS NEUBAU GEBÄUDE B, VISP

Bis 2024 soll auf dem Areal der Berufsfachschule Oberwallis (BFO) in Visp ein neues Schulgebäude entstehen. Der Zeitplan des Bauwerks ist ebenso ehrgeizig wie dessen Budget. Die Ulrich Imboden AG wurde mit den Baumeisterarbeiten beauftragt. Speziell an diesem Bauwerk ist die erstmalige Realisierung «BIM to field».



## 3D Erlebnis

Scanne den QR-Code und  
erlebe die Berufsfachschule  
Oberwallis in 3D!



BERUFS  
FACHSCHULE OBER



«Unsere erste Baustelle «BIM to field» verlangt ein schnittstellenloses Zusammenspiel aller am Projekt Beteiligten. Eine Challenge, die wir gerne annehmen.»  
**– Lars Millius, digitales Bauen**



Das geplante neue Schulgebäude auf dem Areal der BFO in Visp ist mit 16 Millionen Franken budgetiert. Finanziert wird es, nebst der Beteiligung der Gemeinde Visp in Höhe von 10 Prozent, hauptsächlich über den Fonds zur Finanzierung der Investitionen und der Geschäftsführung von staatlichen Immobilien (sogenannter «Fonds FIGI»).

### Echtes Bedürfnis

Ein Neubau wurde auch deswegen notwendig, weil einerseits das bestehende Gebäude nicht mehr den modernen Anforderungen entsprach, aber auch weil man teilweise mehrere Klassen extern unterbringen muss. Das neue Gebäude soll nun ab dem Schuljahr 2024/25 für Lernende in Berufen der Bereiche Chemie, Life Technologies, Gesundheit und Soziales bereitstehen. Die Holzkonstruktion mit Betonelementen beinhaltet total 17 Schulzimmer und Arbeitsräume. Damit wird der Campus der BFO in Visp um einen weiteren modernen Neubau attraktiver.

### BIM to field

Die Ulrich Imboden AG ist hier Baumeister und bewegt sich auf einem neuen Terrain. Eines der Projektziele bei diesem Bau ist das Verlegen der Bewehrung anhand eines 3D Modells. Informationen über die Bewehrung digital abzuholen und weiterzuverarbeiten wurden zusammen mit dem Bauingenieur in einem neuen Arbeitsprozess definiert. Die Wertschöpfung resultiert aus dem Zusammen-

enspiel vom Fachwissen des Menschen, der Anwendung einer Software und der Veränderung eines Arbeitsprozesses.

Die Auseinandersetzung mit diesem Anwendungsfall oder allgemein mit der BIM-Methode verlangt nicht nur eine Veränderung im Bauprozess, sondern auch eine Veränderung des Organigramms der Ulrich Imboden AG. Bei dieser Baustelle ergänzt ein Geomatiker und Verantwortlicher BIM den Polier und Bauführer. Entscheidend ist bei einem Wechsel von analogen zu digitalen Arbeitsprozessen, dass der Bauführer, Polier und das Baustellenpersonal ihre Komfortzone verlassen, digitale Instrumente einsetzen und veränderte Prozesse auf der Baustelle umsetzen. Die grösste Herausforderung besteht in der digitalen Umsetzung auf der Baustelle. Die Auseinandersetzung und Implementierung der BIM-Methode ist für die Ulrich Imboden AG ein wesentlicher Schritt der Innovation und eine wichtige Investition in die Zukunft. Die BIM-Methode ermöglicht der Ulrich Imboden AG, die täglichen Herausforderungen erfolgreicher meistern zu können, Kundziele systematisch zu erreichen, die Produktivität zu steigern und die Attraktivität im Berufsbild des Baugewerbes zu verbessern.

### Planhaus 2.0

Seit rund 1 Monat ist auf der Baustelle Berufsfachschule Oberwallis in Visp unser «digitales» Planhaus im Einsatz. Das Planhaus unterschützt den Polier auf der Baustelle in der Umsetzung der modellbasierten Armierungsverlegung. Durch den cloudbasierten Datenaustausch können anhand des 3D Modells vom Ingenieur die erforderlichen Informationen über das Bauwerk visuell dargestellt und

abgefragt werden. Fragen zur Ausführung können in Echtzeit anhand des Modells besprochen werden. Das Planhaus 2.0 ist ein wichtiger Bestandteil für die Zusammenarbeit und Austausch zwischen Planer, Bauleitung und Bauunternehmung. Das Planhaus 2.0 ist für uns ein Prototyp und wurde zusammen mit dem betriebsinternen Metallbauschlosser, Elektriker, der BIM-Abteilung und dem Polier erarbeitet.

SCANN ME



# NEUE TRINKWASSER-BERGLEITUNG AGGLOMERATION BRIG – VISP – NATERS

Die Ulrich Imboden AG erstellte eine neue Trinkwasserleitung für die Agglomeration Visp und der Lonza AG. Aufgrund der bereits getätigten und nach wie vor laufenden Ausbautätigkeiten des Lonzawerkes muss der Lonza das für deren Produktion zusätzlich erforderliche Trinkwasser, welches von der Wasserversorgung der Gemeinde Visp allein nicht mehr zur Verfügung gestellt werden kann, raschmöglichst über die neu erstellte Bergleitung geliefert werden. Die Ulrich Imboden AG erstellt den Abschnitt «Rottenbrücke – Reservoir Stuckjini» und den Anschluss ins Lonza Werk.

Mit der Realisierung der ersten Etappe der Bergleitung «Mundchi – Baltschiederbrücke» kann nun das Überschusswasser von Gredetsch nach Visp / Lonza AG abgeleitet und als Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden. Das vorliegende Projekt umfasste die Verlängerung der Trinkwasserzuleitung ab dem Übergabeschacht der Gemeinde Visp West südlich der Baltschiederbrücke bis zum Anschluss an das Leitungsnetz der Lonza AG.

Die neue Trinkwasser Druckleitung von ca. 500 Meter Länge und einem Durchmesser von 300 mm wurde durchschnittlich in einer Tiefe von 1.30 Meter verlegt. Vom Übergabeschacht der Gemeinde

Visp wurde die Leitung über 65 Meter in der Strassenböschung, dann 130 Meter innerhalb des Radwegs gebaut.

Im Bereich des Radwegs befand sich ebenfalls der Startschacht für die Spülbohrung von ca. 205 Meter bis zum Zielschacht am süd-westlichen Rand des Ausgleichbeckens der Lonza AG. Die letzten 100 Meter entlang des Beckens erfolgten wiederum per Grabenaushub. Die erwähnten Bauarbeiten wurden unter der Koordination von René Amherd bereits erfolgreich ausgeführt. Als letzten Arbeitsschritt erstellte am den Anschlusschacht Ost bei der Ein- und Ausfahrt IBEX Areal. Da im IBEX Areal viele Aktivitäten gleichzeitig stattfinden und in diesem Bereich



«Wasser: Das ist der Stoff,  
der das Gold einst ersetzen wird.»  
– Stefan Lochmatter



ein hohes Verkehrsaufkommen herrscht, mussten verschiedene Bautätigkeiten während der Nacht ausgeführt werden.

# VOLLSTÄNDIGER RÜCKBAU

Am Geleise der Gornergratbahn wird das Gornierhaus mit seinen gesamt 16 Wohnungen für die BVZ Asset Management AG total saniert. Das gesamte Haus wird in den Rohbau rückgebaut. Die Baumeisterarbeiten und die Altlastensanierung per SUBU Menz AG werden durch die Ulrich Imboden AG ausgeführt. Die Altlastensanierung konnte termingerecht Mitte Mai abgeschlossen werden. Der Baustellenkran wurde oberhalb des Gebäudes auf einer Nachbarparzelle aufgestellt. Da sich die Baustelle unmittelbar neben der GGBahn befindet, musste der Kran mittels Sektor-Begrenzung ausgerüstet werden.



SCANN ME





Die Baustelle wird über die darüberliegende Riedwegstrasse beliefert. Bis Mitte Juni konnten die Abbrucharbeiten durchgeführt werden. Die Baustelle ist mit über 20 Mann sehr personalintensiv. Mit zwei Beton-Trenn-Arbeitsgruppen wurden sämtliche Balkonbrüstungen entfernt und die Kernbohrungen für die neuen Steigleitungen erstellt. Zeitgleich mit den Abbrucharbeiten werden die Innenmauerwerke aufgemauert. Bezugstermin der neuen Wohnungen ist auf Herbst 2022 geplant.

## STRASSENINSTANDSETZUNG «CHIPFEN»

# DECKSCHICHTEINBAU ERST 2023

Der Abschnitt «Chipfen» auf der Kantonsstrasse zwischen Stalden und St. Niklaus wird derzeit durch die Ulrich Imboden AG saniert. Die Bauarbeiten starteten bereits im März 2021 und können noch in diesem Jahr mehrheitlich abgeschlossen werden. Die Deckschicht wird 2023 eingebracht.

Für den Kanton Wallis wird der Strassenabschnitt auf einer Länge von 740 Metern saniert. Dabei wird auf eine Länge von ca. 450 Metern der Unterbau (Kieskoffer) und die Strassenentwässerung saniert und neu erstellt. Dazu kommen die neuen Beton-Bauwerke auf der Talseite (Stützmauer 1 bis 5) mit einer Totallänge von 170 Metern. Bei diesen Stützmauern wird ca. alle eineinhalb Meter ein Mikropfahl erstellt mit einer Länge von 7 Metern.

### Arbeiten 2021

Für die Entwässerung der Fahrbahn wurde eine rund 400 Meter lange Transportleitung mit insgesamt 14 neuen Entwässerungsschächten gebaut; angeschlossen wurde an die bestehende Entwässerungsleitung am Losende. Der Oberbau wurde anschliessend erneuert und ein dreischichtiger Belag mit einer Belagsstärke von 18 cm eingebaut. Die Trag- und Binderschicht wurde 2021 eingebaut, die Deckschicht wird zusammen mit dem Zusatzlos Süd 2023 eingebaut. Talseits wurden zudem bereits Randsteine als Abschluss verlegt.

### Arbeiten 2022

In diesem Jahr starteten die Arbeiten wieder im Februar 2022. Die Etappe



Süd ist bis auf die Belagsdeckschicht beendet. Dort sind fünf Stützmauern auf einer totalen Länge von 170 Metern entstanden. Zudem wurde eine neue Oberflächenleitung mit Einlaufschächten und ein Stromkabelblock inklusive Materialersatz und Belagsaufbau verbaut. Seit Anfang März 2022 wird nun die Etappe Nord ausgeführt. Bis Ende Juli 2022 werden die neuen Stützmauern, die auf Bohrpfählen aufgebaut sind, erstellt. Um das Bauwerk zu realisieren, mussten die bestehenden Leitungen

der Matterhorn Gotthard Bahn und der Swisscom weichen, denn es kam eine andere Linienführung zur Ausführung. Zwischen August und Oktober 2022 werden diverse Leitungen erweitert und an das bestehende Projekt «Stägjitschugge» angeschlossen. Anschliessend folgen Materialersatz, neue Ablaufschächte, Randabschlüsse sowie der neue Belags-einbau. Die Arbeiten sollen 2022 soweit abgeschlossen sein, so dass Anfang 2023 noch die Belags-Deckschicht eingebaut werden kann.

«ALLES BEGINNT  
MIT EINER  
GUTEN IDEE UND  
TEAMWORK»

Simon Kalber-  
matten, Polier



# SOZIALE INTERAKTION UND GLEICHZEITIG RUHIGES WOHNEN

Nach zehn Jahren Planung begannen die Bauarbeiten für die Seniorenresidenz «Brigerberg». In rund zwei Jahren sollen in Ried-Brig 24 altersgerechte Wohnungen bereitstehen. Das Angebot richtet sich an Menschen über 60 Jahre und soll mehr als ein reines Wohnprojekt sein.

Der Standort des Neubauvorhabens befindet sich südwestlich des dicht besiedelten Dorfkerns von Ried-Brig, 30 m südwestlich vom Alters- und Pflegeheim Santa Rita. Das freiliegende Grundstück mit einer Grösse von fast 10 000 m<sup>2</sup> befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen und liegt auf einer leicht gegen Nordwesten abfallenden Plattform. Das Grundstück liegt direkt an der Landwirtschaftszone mit unverbaubarer Lage und herrlichem Ausblick auf das Rhonetal. Vor Baubeginn befand sich auf dem Grundstück ein Parkplatz, welcher von Mitarbeitern und Besuchern des Alters- und Pflegeheim Santa Rita genutzt wurde. Im künftigen Bauprojekt mussten mindestens 27 ungedeckte Parkplätze vorgesehen werden, damit diese Plätze entsprechend kompensiert werden können.

## Mehr als blosser Wohnraum

Das neue Gebäude wird neben dem Alters- und Pflegeheim «Santa Rita» er-



stellt und soll das Quartier auch weiter beleben. Bereits den Erweiterungsbau 2012 für das Alters- und Pflegeheim durfte die Ulrich Imboden AG erstellen. Für die Initianten geht es um mehr

als die blosse Erstellung von 24 neuen Wohneinheiten. Denn neben den Wohnungen gibt es in der Anlage beispielsweise auch einen Hobby- und einen Fitnessraum. Auch der Platz zwischen den beiden Gebäuden soll soziale Interaktionen mit dem Alters- und Pflegeheim fördern. Und mehr noch: Bei Bedarf können die Bewohner auf gewisse Leistungen des Altersheims zurückgreifen. Gemeint sind etwa das Essensangebot oder der Wäschedienst. Ziel ist es, den Bewohnern möglichst lange ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

## Bauarbeiten gestartet

Polier Simon Kalbermatten hat am 28. Februar 2022 mit den Arbeiten begonnen. Der Aushub betrug ca. 4500 m<sup>3</sup>. Die mehrstöckigen Gebäude umfassen zusammen rund 2000 m<sup>3</sup> Beton. Die Rohbauarbeiten sollten im November beendet sein.



## KURZINFOS

### ABBRUCH

### FERIENLAGER GIW

Oberhalb von Visperterminen auf dem Giw entsteht ein neues Ferienlager. Das «alte Ferienlager», welches früher als Bergrestaurant erstellt und genutzt wurde, und beim Bau des jetzigen Bergrestaurant zu einem Ferienlager umgebaut worden ist, hat die Ulrich Imboden AG Ende April, anfangs Mai abgerissen. In der ersten Phase wurden asbesthaltige Bauteile von der MB Schadstoffsanierungen GmbH (Subunternehmer) saniert, anschliessend folgten die Ausräumarbeiten und der Abbruch des Gebäudes.

.....

### SANIERUNG BASSE

### ALBINEN NORD

Die Schlussarbeiten der sanierten und verbreiterten Strasse zwischen der Schreinerei Hermann und dem Werkhof wurden im Frühjahr 2022 abgeschlossen. So dass die wichtige Kantonsstrassen-Verbindung zwischen Albinen und Leukerbad und zwischen dem unteren und oberen Dorfteil dem Kanton übergeben werden konnte. Der Deckbelag wurde auf dem ganzen Strassenabschnitt im Frühjahr 2022 eingebracht. In diesem Zusammenhang wurden auch zwei Vorplätze der Schreinerei Hermann und Haus Zayetta komplett erneuert und asphaltiert.

.....

### PARKPLATZ FÜR

### DIE WÄSCHEREI

### HEINZMANN, RARON

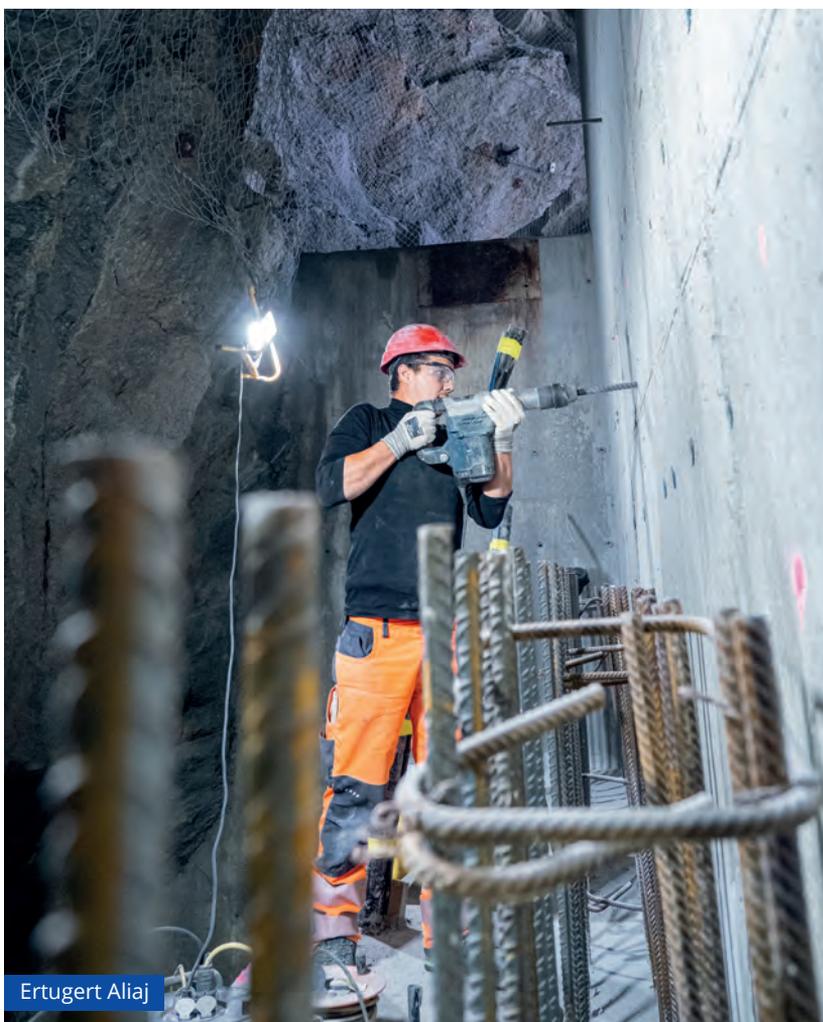
Für die Wäscherei Heinzmann in Raron wurde ein neuer Parkplatz im Umfang von 2500 m<sup>2</sup> erstellt. Von der Auftragserteilung bis zur Ausführung vergingen knapp 10 Tage. Bauherr Hans-Peter Heinzmann zeigte sich denn auch auf Facebook hoch erfreut: 2x Walliser-Power! Danke Ulrich Imboden AG.

## FERTIGSTELLUNGSARBEITEN

# SANIERUNG PARKHAUS SAAS-FEE

Die umfangreiche Sanierung der Parkhäuser P3 und P5 in Saas-Fee startet nach dem Winter-Unterbruch in die zweite abschliessende Bausaison.

Die Sanierung erfolgt durch Einbringung von Ultra-Hochleistungs-Faserbeton und einer Sika-Beschichtung. Für den speziellen Beton hat die Ulrich Imboden AG eine eigene mobile Betonanlage angeschafft und in einer Eigenfabrikation für die lokale Produktion umgenutzt. Aktuell erfolgen Fertigstellungsarbeiten vor allem in der Beschichtung.



Ertugert Aliaj

Das Gletscherdorf verfügt über mehrere Parkhäuser, die in der Vergangenheit etappenweise gebaut und immer wieder erweitert worden sind. Demnach sind die einzelnen Teile unterschiedlich alt. Eines der ältesten Parkhäuser, das «P3», ist achtstöckig und bietet Platz

für 900 Fahrzeuge. Es stammt aus dem Jahre 1980 und muss nun altersbedingt saniert werden. Die Decken verfügen über kein Oberflächenschutzsystem, so dass durch Autos eingeschlepptes, mit Streusalz belastetes Wasser über die Jahre in den Beton eindringen konnte.

Dieser musste zwingend saniert werden. Gleichzeitig erfolgten Brandschutzmassnahmen und eine Verbesserung der Statik. Die Arbeiten werden durch eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Ulrich Imboden AG und SikaBau AG vollzogen.

### Teilweise Sperrung der Verkehrsflächen

Die Arbeiten für das Parkhaus P3 + P5 wurden nach der Wintersaison im Mai 2022 planmässig wieder aufgenommen. Der Verkehrsflächen im P5 werden abschnittsweise gesperrt, um die restlichen Beton- und Beschichtungsarbeiten ausführen zu können. Zudem muss eine bestehende Holoribdecke auf Beschädigungen untersucht und instandgesetzt werden. Voraussichtlich können die Arbeiten innerhalb der ARGE bis zu den Sommerferien beendet werden.



Da Cruz Novo Rogerio

## ERWEITERUNG STANDORT «STALDBACH»

# BEZUG DES NEUBAUS DURCH SIKABAU AG IM AUGUST 2022

Die Flexibilität des Gebäudes kann die Mieterin SikaBau AG ab August 2022 nützen. Die Lagerhalle im Erdgeschoss wurde bereits durch die SikaBau AG mit einem Hochregallager für Paletten, mit einem Flüssigkeitslager und mit einer eigenen Werkstatt optimal auf ihre Bedürfnisse im Frühjahr 2022 eingerichtet.



SCANN ME

Zurzeit wird intensiv am Innenausbau im Obergeschoss gearbeitet. Das Obergeschoss ist mit zwei voneinander getrennten Eingängen zugänglich und abgetrennt. Der nördliche Teil dient für die Verwaltung als Bürokomplex. Der südliche Teil beinhaltet einen Garderobenraum mit Duschen sowie Pausenraum mit Küche für die Handwerker der Sika Bau AG.

### Photovoltaikanlage

Auf dem neuen Betriebsgebäude wurde auch eine Photovoltaikanlage realisiert. Somit nützt jetzt auch die Ulrich Imboden AG als Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft, das Potenzial der Sonne und produziert sauberen und umweltfreundlichen hauseigenen Strom.

## ENGE PLATZVERHÄLTNISSSE – UMFANGREICHE SICHERUNGSRARBEITEN

Für Anton Aufdenblatten kann die Ulrich Imboden AG in Zermatt ein älteres kleines Gebäude abbrechen. Erst dadurch kann die Parzelle neu genutzt werden. Neu wird ein kleineres Wohnhaus erbaut.

Um das neue Untergeschoss zu erbauen, musste das direkt danebenliegende Gebäude und der Eingang zum Hotel Simi unterfangen werden. Zusätzlich mussten ebenfalls die direkt angrenzenden Schächte und Werkleitungen in der Strasse mit grossem Aufwand unterfangen werden. Die Unterfangungen der Werkleitungen entlang der Strasse

dienen zugleich als Baugrubensicherung, diese werden zusätzlich mittels Longarinen und Stützen in die Baugrube verspiesst. Die Aussenwände vom Untergeschoss werden einhäuptig an die Unterfangungen betoniert. Das Gebäude umfasst drei Stockwerke und die Montage vom Dachstuhl ist auf Juli 2022 geplant.



### VERGABE NACH EINSPRACHE

## NEUER TUNNEL BEI DEN «PYRAMIDES D'EUSEIGNE»



SCANN ME



Der Ausbruch des neuen Tunnels bei den «Pyramides d'Euseigne» in der Gemeinde Hérémence hat begonnen. Der Bau soll die Verkehrssicherheit verbessern und gleichzeitig diese als Natur-

denkmäler von nationaler Bedeutung klassierten geologischen Formationen bewahren. Die jetzige Strasse wird in eine Fussgängerzone umgewandelt und der Bau eines Besucherpavillons wird

geprüft. Die Inbetriebnahme des neuen Tunnels ist für Herbst 2023 geplant. Mit den Arbeiten beauftragt worden ist ein Konsortium zwischen Dénéria SA, Infra Tunnel SA, Evéquo SA und der Ulrich Imboden AG. Voran ging eine Einsprache des unterlegenen Konsortiums.

Die Vibrationen, die durch die rund 3000 Fahrzeuge verursacht werden, die täglich die Kantonsstrasse im Val d'Hérens befahren, schwächen die Pyramiden von Euseigne, die seit 1947 von einem schmalen Tunnel durchquert werden. Um die Sicherheit und den Komfort der Verkehrsteilnehmenden zu verbessern und diese geologischen Formationen, die im Inventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung aufgeführt sind, zu erhalten, wird derzeit ein neuer Tunnel gebaut. Das neue Bauwerk befindet sich etwa 40 Meter südlich des heutigen Tunnels, ist 120 Meter lang

und wird insbesondere das Kreuzen von LKWs und Postautos ermöglichen, was derzeit nicht möglich ist.

#### **Besucherzugang wird verbessert**

Vom Bau des neuen Tunnels profitieren auch die Besucher, die derzeit zu Fuss entlang der Kantonsstrasse gehen müssen, um die Pyramiden zu betrachten. Die Gemeinde Hérémece plant eine Neugestaltung des Geländes. Die alte Strasse wird in eine Fussgängerzone umgewandelt, von der aus die geologischen Formationen in Sicherheit besichtigt werden können. Derzeit wird auch der Bau eines Besucherpavillons geprüft, der

unter anderem eine Terrasse, einen Ausstellungsraum und einen Vorführsaal beherbergen würde.

#### **Kantonsgericht musste entscheiden**

Für das im November 2019 vom Staatsrat genehmigte Bauprojekt für den neuen Tunnel bei den Pyramiden von Euseigne wird ein Verpflichtungskredit in Höhe von 10,5 Millionen Franken verwendet, den der Grosse Rat im Dezember 2016 bewilligt hat. Das Kantonsgericht hat Ende Januar 2022 die Einsprache des anderen Konsortiums, bestehend aus Implenia AG und PraderLosinger AG gegen ihren Ausschluss von der Vergabe der

Arbeiten am Tunnel der Pyramiden von Euseigne abgewiesen. Dies obwohl das ausgeschlossene Konsortium mit einer Offertsumme von 6 Millionen Franken gegenüber dem unsrigen mit 9.15 Mio. massiv günstiger war. Der Bauherr konnte die vom unterlegenen Konsortium angedachte Unternehmervariante nicht akzeptieren.

#### **Bauarbeiten dauern bis Herbst 2023**

Die Bauzeit wird auf 18 Monate geschätzt. Die Inbetriebnahme des neuen Tunnels ist für Herbst 2023 geplant. Die Arbeiten werden kaum zu Verkehrsbehinderungen führen.

### **NEUBAU SUMMA LODGE, ZERMATT**

# **BAUVORHABEN DEM BAUHERRN ÜBERGEBEN**

Für die Familie Bozzoti erstellt die Ulrich Imboden AG in Zermatt oberhalb vom ehemaligen Hotel Tschugge ein neues EFH. Das Haus besteht aus vier Stockwerken und wird mittels Zugangsstollen an die Bodmenstrasse erschlossen. Die Arbeiten sind soweit abgeschlossen.



Der Ausbruch vom Vertikalschacht und die Ortbetonbauarbeiten vom Neubau wurden zeitgleich ausgeführt. Damit zeitgleich gearbeitet werden kann, wurde das Gebäude im Bereich des Liftschachtes etappiert und nach Ausbruch des Vertikalschachts fertig erstellt. Die Rohbauarbeiten vom Neubau und der Ausbruch des Stollens wurden im Dezember 2021 beendet. Anschliessend wurden über die Wintermonate die Innenausbauarbeiten vom Neubau erstellt. Im Frühjahr 2022 wurde der Stollenausbau und die Fertigstellung der Fassade erledigt. Der Kran wurde für den Umzug des Interieurs verwendet und konnte per Ende Mai 2022 demontiert werden. In derselben Zeit wurden noch die Bruchsteinmauerwerke und Umgebung erstellt. Zuletzt erfolgte noch die Erstellung des Tunnelportals.

SCANN ME



# BAU EINER NEUEN BETONANLAGE



SCANN ME



Das werkseigene Areal «Sevenett» wird fit gemacht für die nächste Generation. Um den zukünftigen technischen Anforderungen zu genügen, hat sich die Ulrich Imboden AG dazu entschlossen neben der bestehenden Betonproduktionsanlage eine zweite zu installieren. Beide Anlagen sind so angeordnet, dass sie vom selben Kommandoraum steuerbar sind. Der grosse Vorteil dieser Kombination liegt darin, dass man bei erhöhtem Ausstoss nicht mehr auf die alte und nicht mehr den technischen Anforderungen entsprechende Anlage im Staldbach ausweichen muss. Zudem sind so Revisionen und Reparaturen jederzeit und nicht nur in den Wintermonaten möglich. Die alte Anlage im Staldbach bleibt bestehen,

wird technisch umgerüstet und dient zukünftig zur Produktion von Big-Bags, welche mittels einer mobilen Betonanlage Ultra-Hochfaser Beton produziert werden kann. Die Vorbereitungsarbeiten für die Montage der eigentlichen Anlage im Sommer/Herbst 2022 laufen derzeit auf Hochtouren.

Zurzeit herrschen sehr enge Platzverhältnisse auf unserem Werksareal im Sevenett. Alle Produktionsanlagen laufen im Hochbetrieb und inmitten dessen Geschehen wächst die neue Betonanlage. Inzwischen konnte die Vertiefung der Aufgabegosse betoniert werden. Es musste ein 16 000 Liter grosser Klärtank eingebaut werden, da in diesem Gebiet

keine öffentliche Anschlussmöglichkeit an eine Kanalisation besteht. Ebenfalls gibt es am Standort keine Hydrantenleitungen. Die bestehenden Grundwasserpumpen reichen für die neue Anlage nicht aus. Für die neu benötigten 700 Liter pro Minute musste ein neuer Grundwasser-Pumpensumpf gebohrt werden. Inzwischen sind die Fundamentvertiefungen und die Plattenfundation der neuen Verladestrasse fertiggestellt. Das neue Kommando, von wo aus künftig beide Anlagen angesteuert werden, ist betoniert. Der Innenausbau beginnt demnächst. Der Stahlbau wird ab Mitte August aufgerichtet. Die Inbetriebnahme des neuen Betonwerks planen wir ab ca. Oktober 2022.

# PROVISORIUM ZURÜCKGEBAUT UND NEU ERSTELLT



des Umfahrungstunnels der Autobahn. Die Idee war, dass der Abtransport des Ausbruchsmaterials via Staldbach zur Deponie Riedertal über diesen Kreisel erfolgte.

## Arbeiten bei Nacht

Nachdem man den Deck-Belag beim Kreisel im Umfang von 3500 m<sup>2</sup> weggefräst hatte, erfolgte der Einbau des Spezialbelags in zwei Etappen und während zwei Nächten.



«Belagseinbau in der Nacht und der Verkehr rollt tagsüber»

– **Mario Truffer,**  
**Bauführer Belagsbau**



Der für die Baustellen der Autobahn A9 erstellte provisorische Kreisel im Sefinot, zwischen Neubrück und Stundhaus, wurde rückgebaut. Das Provisorium hat sich in den letzten Jahren jedoch bewährt, so dass der Kreisel nun definitiv erstellt wurde. Die notwendigen Bauarbeiten durch die Ulrich Imboden AG sind beendet und die Inbetriebnahme ist erfolgt.

Der Kreisel entstand in Zusammenhang mit dem Bau des Umfahrungstunnels für Visp im Jahre 2006. Auffallend ist für den Laien, dass der Kreisel keine Zu- und Abfahrten von Seitenstrassen hat und er mitten auf einer geraden Strecke steht. Damals wurde er als Provisorium erstellt, denn der Kreisel diente dem Baustellenverkehr während dem Bau

## ALSUKI ZERMATT

Biner Appartements Zermatt AG möchte seine Ferienwohnungen erweitern. Es entsteht eine Wellness Oase mit einem Schwimmbad und einer Sauna.

Die Erweiterung liegt am Findelbach, mit direktem Blick aufs Matterhorn. Die Böschung umfasst eine Höhe von 17.5 Meter, die geankert werden musste. Der Aushub umfasst ca. 2000 m<sup>3</sup>. Für die Erweiterung werden ca. 300 m<sup>3</sup> Beton verbaut. Der Baustart war der 9. Mai 2022. Die Rohbauarbeiten werden im August/September 2022 beendet sein.



SCANN ME



## 3D-DATENMODELLE FÜR BAGGERSTEUERUNG

Langsam aber sicher hat sich das Arbeiten ab und mit 3D Aushubmodellen in der Firma etabliert. Durch die Inhouse-Abwicklung der Datenaufbereitung können wir extrem schnell und flexibel auf allfällige Planänderungen und Unvorhergesehenes reagieren. Aus gewöhnlichen PDF-Plänen mit Höhenquoten und Ge-

fällangaben entstehen digitale Oberflächen. Über eine Online-Cloud-Plattform werden die Daten den jeweiligen Maschinen auf der Baustelle zugeteilt.

Der Maschinist synchronisiert das Bagger-Programm mit der Cloud und hat so die entsprechenden Modelle auf seinem

Display. Auch für komplexe Strassenbauten mit verschiedenen Gefällswechseln eignet sich das System hervorragend. Der Flächenlaser wird nur noch sporadisch zur Kontrolle eingesetzt. Mit dieser Arbeitsweise gehen wir wieder einen weiteren Schritt hin zur digitalen Baustelle.



## PLANHAUS 2.0

Mit unserem neuen Planhaus 2.0 gehen wir zielorientiert in Richtung Zukunft. Die digitalen Voraussetzungen, um eine papierlose Baustelle zu unterhalten, sind weitestgehend vorhanden. Ein Baustellen-WLAN sollte z. B. sicherlich kein Novum mehr sein. Mit dem Planhaus 2.0 ist der cloudbasierte Datenaustausch

zwischen Planer, Bauleitung und Bauunternehmer garantiert. Es besteht die Möglichkeit, Probleme und Unklarheiten visuell zu kommunizieren und an die entsprechenden Baubeteiligten weiterzuleiten. Ansichten von Bautappen können erstellt und zugeteilt werden. Und das alles, ohne einen Anruf zu tätigen.

## GELÄNDEMDELLE UND BAUDOKUMENTATION MIT DROHNEN

Rund 15 min braucht die Drohne, um eine vordefinierte Flugroute abzufliegen. In dieser kurzen Zeit entstehen zahlreiche Aufnahmen. Für den Hobbypiloten sind es aussergewöhnliche Bilder, für

den Bauunternehmer informative wichtige Planungsgrundlagen. Mittels neusten Softwarelösungen werden die herkömmlichen Aufnahmen in georeferenzierte Datensätze umgewandelt. Aus diesen

Daten können später diverse brauchbare Angaben wie Flächen, Stückzahl, Volumen usw. berechnet werden. Ziemlich viel Ertrag, für einen relativ kleinen Aufwand.

## ZWEI NEUE TRIMBLE TOTALSTATIONEN

Mit einer neuen Totalstation für den Hochbau, sowie eine für den Tiefbau inkl. Maschinensteuerung hat sich das Sortiment bei der Bauvermessung weiter ver-

grössert. Da zukünftig diverse Baustelle anhand eines Modells geplant und ausgeführt werden, sind zuverlässige und vernetzte Messstationen unabdingbar.

Mit Trimble hat man den richtigen Ansprechpartner gefunden, welcher zurzeit das nötige Know-how und die geforderte Performance liefern kann.

# GEGRILLTES SCHWEINSKOTELETTE GEFÜLLT MIT FRÜHLINGSZWIEBELN, ALETSCHKÄSE, SPECK UND CHILI

## ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN

2 STK.

Schweinskoteletten  
je 250 gr.

30 GR.

Frühlingszwiebeln  
geschnitten

120 GR.

Aletschkäse in Scheiben

6 STK.

Speckscheiben

1 STK.

Thai Chili geschnitten

## KARTOFFELPÜREE

500 GR.

Kartoffel (mehlig)

1 L

Wasser

1 EL

Salz für das Kochwasser

0.5 DL

Milch (lauwarm)

1 EL

Butter

1 PRIESE

Muskatnuss

1 PRIESE

Salz

20 GR.

Jungspinat

Dieses Rezept gibt es ab  
sofort im Restaurant Staldbach.



### Zubereitung

Die Speckscheiben mit dem Käse, Frühlingszwiebel und Chillischeiben zusammen bündeln bzw. aufeinanderlegen; es entsteht ein Päckli. Die Schweinskoteletten einschneiden und mit dem Päckli füllen.

Für das Kartoffelpüree sollten mehligere Kartoffeln verwendet werden. Die Kartoffeln schälen, in etwa gleich grosse Stücke schneiden und in einen Topf mit so viel Wasser geben, dass die Kartoffeln gerade bedeckt sind. Salzen, aufkochen und bei geschlossenem Deckel ca. 20 Minuten köcheln lassen.

Kotelette auf dem Grill auf jeder Seite ca. 7 min. anbraten. Danach bei 170° 10 min. fertig garen.

Spinat kurz anziehen, und danach mixen.

Den Topf vom Herd nehmen, das Wasser abgiessen. Die Kartoffeln zerstampfen und etwas Milch zugliessen, Butter und etwas Salz, Muskatnuss und der gemixte Spinat zufügen.

Kurz mit einem Schneebesen flaumig schlagen bis cremig ist.

Für die Sauce, die Zwiebel grob hacken, mit Tomatenpüree leicht rösten. Mit Rotwein ablöschen, einreduzieren, Wasser zufügen, Lorbeerblätter und kochen lassen, bis schön glasig ist.

## PERSONALNEWS

### MECHANIK:

#### EIN ABGANG —

#### EIN ZUGANG

Yannick Biner, ausgewiesener Mechanikerfachmann im Depot Zermatt, wechselte nach sechs Dienstjahren zu der Zermatt Bergbahnen AG. Wir wünschen ihm bei seinem neuen Arbeitgeber alles Gute – unsere «Türe» bleibt indes immer offen... Seine Stelle übernahm Mechaniker Gideon Andenmatten, der vom Depot Visp nach Zermatt wechselte. Damit durften wir für Visp einen neuen Mechaniker anstellen. Es ist dies Christian Eyer, der früher bereits bei Zengaffinen AG und Theler AG arbeitete. Er begann am 01. Juni 2022 seine neue Anstellung.

.....

### LOHNGLEICHHEITS-ANALYSE

Auf der Grundlage des Gleichstellungsgesetzes und der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheit hat APROA als unabhängiger Wirtschaftsprüfer die Löhne von Männern und Frauen in der Ulrich Imboden AG analysiert. Die Analyse soll darlegen ob Männer und Frauen denselben Lohn für gleichwertige Arbeit innerhalb einer Firma erhalten. Diese Analyse ist ab 100 Mitarbeitern Pflicht. Die Überprüfung ergab erwartungsgemäss keine Abweichung.

.....

### WEITERBILDUNGEN

Belagsvorarbeiter Sebastian Kiechler absolviert derzeit die Polierfachschule; Jan Bumann die Vorarbeiter-schule. Polier Marco Biner macht derzeit einer Weiterbildung zum Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidgenössischem Abschluss.

## NEUE KADER-MITARBEITER



MARC-PHILIPP  
GRÜNWARD

Unser Kader wird aufgestockt. Mit Marc-Philipp Grünwald und Nicolas Schallbatter beginnen gleich zwei neue Bauführer ihre Anstellung bei der Ulrich Imboden AG. Marc-Philipp Grünwald ist ausgebildeter Bauingenieur MSc ETH mit Vertiefung in Konstruktion und Geotechnik. Es ist der Sohn unseres Geschäftsleitungsmitgliedes Egon Grünwald, der bereits seit 35 Jahren in der Ulrich Imboden AG tätig ist. Marc-Philipp Grünwald hat Jahrgang 1993 und arbeitete seit 2019 als Projekt-Ingenieur bei IUB Engineering AG in Bern. Er begann seine Bauführertätigkeit per 01. Juni 2022 und wird in erster Linie Renato Schmid bei der Sanierung des



NICOLAS  
SCHALLBATTER

Vispaltunnels unterstützen und die Sanierung der Terbinerstrasse übernehmen.

Nicolas Schallbatter machte seine Ausbildungen alle bei der Gombau AG. Er ist seit 2016 dipl. Techniker HF Bauführung Hoch- / Tiefbau. Er wird teilweise als Bauführer eingesetzt, aber auch für strategische Weiterentwicklungen. Beispielsweise in der technischen Anbindung zum Buchhaltungsprogramm Abacus, der Weiterentwicklung des Dispo-Programms Q-Point und der Erstellung von Vorlagen für die Bauausführung. Nicolas Schallbatter beginnt seine Tätigkeit am 16. August 2022.

.....

## 20-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Neben Chef Olivier Imboden feierten sieben Mitarbeiter 2021 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum.

Es waren dies Polier Marco Biner, Vorarbeiter Tunnelbau Frabrizio Celestri, Maurer und Sicherheitschef SBB Franz Anthenien, die drei Bauarbeiter Giovan-

ni Bonanno, Mario Nucera und Martins Neiva Jose Manuel. Auch Djelili Djelili feierte sein 20-jähriges Jubiläum. Wegen eines Unfalls wurde er vom Bruchsteinmaurer zum Maschinisten ausgebildet.

Bei einem feierlichen Essen im März 2022 wurden die Jubilare gefeiert.

# DREI NEUE MITARBEITER IN DER ADMINISTRATION



NADINE  
WISSEN

Weil gleich drei Mitarbeiter in der Administration in ihre wohlverdiente Pension gehen, wurden diese drei Stellen neu ausgeschrieben. Unser jahrzehntelanger Einkäufer Peter Imboden wird durch Nadine Wissen ersetzt. Peter Imboden ist seit 57 Jahren in der Firma beschäftigt; er wird im nächsten «Schtipper» gebührend verabschiedet. Nadine Wissen war in den letzten Jahren operative Einkäuferin technischer Produkte bei der Lonza AG in Visp. Zuvor war sie Projektleiterin Infrastruktur und Anlagebau bei der Lauber IWISA AG und Sachbearbeiterin bei Debrunner Acifer. Sie kennt also das Bauhauptgewerbe sehr gut und wird sich den Einkauf sehr rasch aneignen.



PATRIZIA  
SCHALLER

In der Buchhaltung gehen auf Ende Jahr gleich zwei langjährige Mitarbeiter in Pension. Es sind dies Rolf Heinzmann als Chefbuchhalter und Reinhard Werlen als Debitorenbuchhalter. Beide Stellen konnten rasch besetzt werden. Wir konnten aus einer Fülle von Bewerbungen auswählen und konnten lediglich durch je ein Bewerbungsgespräch den zukünftigen Mitarbeiter von uns überzeugen.

Als Hauptbuchhalterin wird Patrizia Schaller per Mitte August 2022 zu uns stossen. Sie arbeitete viele Jahre bei der LET-CON AG in Zermatt und seit zehn Jahren bei der Einwohnergemeinde St. Niklaus. Hier ist sie Sachbearbeiterin



ANGELO  
ZURBRIGGEN

Finanzen, stellvertretende Gemeindeschreiberin und Stellvertretende Registerhalterin. In der Debitorenbuchhaltung wird Angelo Zurbriggen, Jahrgang 1988, per 01. November 2022 einsteigen. Auf die Frage im Bewerbungsgespräch, wieso er sich bei uns bewirbt, antwortete er: «Wenn Imboden eine Stelle ausschreibt, muss man sich einfach bewerben!» Er absolvierte seine kaufmännische Lehre bei der Alpine Group und ist nun seit mehr als 14 Jahren Kaufmann bei der Zenag Druckluft-, Notstrom- und Schweissttechnik GmbH. Bei diesem Kleinbetrieb ist er zuständig für die gesamte Administration, Webauftritt und der Werbung.

---

# NEUE KADERMITARBEITER IN DER BAUAUSFÜHRUNG

Auch in der Bauausführung wurde die Imboden-Family aufgestockt. Mit Christian Niederwieser und Thomas Imhof wurden zwei neue Kaderleute angestellt. Christian Niederwieser, mit Jahrgang 1985, ist ein eigentlicher Felsicherungsspezialist mit jahrelanger Erfahrung in diesem Bereich. Er ist der

Kopf der neuen Spezialtiefbaugruppe für Anker, Spezialbohrungen, Pfähle und Spritzbeton. Er begann seine Tätigkeit am 01. März 2022 bei uns.

Mit Thomas Imhof kommt ein ehemaliger Lehrling der Ulrich Imboden AG zurück zu seinem Lehrbetrieb. Er ab-

solvierte zwischen 2014 und 2016 seine Lehre als Maurer, danach zog es ihn in die Deutschschweiz, wo er sich über den Vorarbeiter zum Eidg. dipl. Polier ausbilden liess. Er hat vor wenigen Tagen seinen Job als Polier begonnen und wird in erster Linie die Baustellen in Saas-Fee übernehmen.

# KOMMUNIKATIONSWORKSHOP MIT PATRICK ROHR

In der Mitarbeiterführung und der Imagebildung liegt der Fokus innerhalb und ausserhalb der Ulrich Imboden AG in der Kommunikation. Logisch kann nicht jeder Mitarbeiter über die gleichen kommunikativen Fähigkeiten verfügen. Dennoch prägen sie mit ihrer täglichen

Arbeit das Image der Unternehmung. Die Mitarbeiter sind an der Front, haben Kontakt zu Anwohnern, Passanten, Verkehrsteilnehmern, aber auch zu Bauherren, Bauleitungen und auch zu den eigenen Arbeitskollegen. Kommunikation mit all diesen Playern ist jeweils unterschied-

lich und kann gelernt werden. Deswegen hat die Ulrich Imboden AG mit dem Kamer einen Kommunikationsworkshop mit dem Kommunikationsprofi Patrick Rohr organisiert. An konkreten Fall-Beispielen wurde die korrekte Kommunikation erlernt und geübt.

## «EMPLOYER BRANDING» DER ULRICH IMBODEN AG ALS VORZEIGEMODELL

Nachdem Olivier Imboden im letzten Herbst anlässlich der nationalen Bautagung in Sursee erstmals vor grossem Publikum die kommunikative Positionie-

rung unserer Firma präsentierte, hat er diesen Vortrag abgeändert weitere Male gehalten. So zum Beispiel anlässlich der Generalversammlung des Wirtschaftsfo-

rums, vor dem Schreiner- und Zimmermeister Verband Oberwallis, dem Unternehmer-DNA oder den Oberwalliser Volkswirtschaftlern.

## PENSIONIERTENINFORMATION

Wer in Pension geht, beginnt einen neuen Lebensabschnitt. Vielfach ist der Übergang für die betroffenen Mitarbeiter nicht einfach. Vieles ist unklar. Aus diesem Grunde werden wir am 13. Ok-

tober 2022 unsere Mitarbeiter ab 52 mit ihren PartnerInnen zu einer Informationstagung einladen. Einerseits werden finanzielle Aspekte durch den Versicherer Basler erläutert, andererseits wird

auch die Pro Senectute ein Impulsreferat zum Übertritt in die Pension halten.

Wir werden die betreffenden Mitarbeiter persönlich einladen.

**BI IISCH CHASCH ALT WÄRDU!**

**AUFGRUND DER WOHLVERDIENTEN PENSIONIERUNG SUCHEN WIR EINE/N: BUCHHALTER/IN**  
VOLLZEIT Mehr Jobs und Infos auf: [www.ulrichimboden.ch/sites/firma/jobs](http://www.ulrichimboden.ch/sites/firma/jobs)

**AUFGRUND DER WOHLVERDIENTEN PENSIONIERUNG SUCHEN WIR EINE/N: KAUFMÄNNISCHE/N MITARBEITER/IN IN DER BUCHHALTUNG**  
VOLLZEIT Mehr Jobs und Infos auf: [www.ulrichimboden.ch/sites/firma/jobs](http://www.ulrichimboden.ch/sites/firma/jobs)

**AUFGRUND DER WOHLVERDIENTEN PENSIONIERUNG SUCHEN WIR EINE/N: EINKÄUFER/IN TECHNISCHER INNENDIENST**  
VOLLZEIT Mehr Jobs und Infos auf: [www.ulrichimboden.ch/sites/firma/jobs](http://www.ulrichimboden.ch/sites/firma/jobs)

**IMBODEN**  
ULRICH IMBODEN AG BAUUNTERNEHMUNG

Hinten v.l.n.r. Abgottspon Egon, Schmid Renato, Millius Lars, Hegglin Raphael  
Zenhäusern Philipp, Heldner Samuel, Zurbriggen Alessio, Vorne: Gasser Flavio,  
Arnold Nicola, Andenmatten Klaus, Imboden Christian, Biner Marco

## UIAG BEIM FIRMEN HOCKEY PLAUSCHTURNIER

Am 12. März 2022 fand das 4. Firmen Hockey Plauschturnier in Brig statt. Die Ulrich Imboden AG hat dieses Jahr das erste Mal eine Mannschaft gestellt. Mit zwei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen konnte man sich den 6. Platz erkämpfen. Das Niveau der Spiele war teils sehr beachtlich. Man

musste sogar gegen ehemalige Nationalliga Spieler bestehen. Schlussendlich fehlte der Mannschaft ein klein wenig «Wallisär Pauer», um ganz vorne mitzumischen. Trotzdem war es ein gelungener Anlass, bei welchem der sportliche Zusammenhalt in der Firma stark gefördert wurde.

## AUSTRITT SANDRA IMBODEN

Baumeisterin Sandra Imboden verliess per Ende Mai 2022 die Ulrich Imboden AG auf eigenen Wunsch. Sie war als ausgebildete Baumeisterin seit Mai 2015 in den Abteilungen Tiefbau, Ingenieur-tiefbau und Hochgebirgsbau bei uns tätig. Ihre Aufgabengebiete umfassten unter anderem: Kalkulation der Offerten, Arbeitsvorbereitung, Controlling / Überwachung, Abrechnungen, Nachkalkulationen, Unterstützung Abteilungsleiter, Unterstützung bei Personal und Inventar und Kundenpflege. Sie konnte in dieser Zeit viele Baustellen-Highlights verantworten. Unter anderem die Pistenrück-

führung «Howette» in Zermatt, die Instandstellung der ARA in St. Niklaus, die Sanierung der Parkhäuser Saas Fee und der Ersatzneubau Getwingbrücke Zermatt, wo erstmals Ultrahochfaserbeton zum Einsatz gelangte. Ein weiteres Highlight war sicherlich auch die geschwungene Chinnegga-Brücke in Stalden oder die beiden Hochgebirgsbahnen Trockener Steg – Klein Matterhorn und Testa Grigia – Klein Matterhorn. Sie kehrt zurück, woher sie kam: Zu Gasser Felstechnik AG. Sie wird hier ab dem nächsten Jahr die Abteilung Spezialtiefbau führen. Wir wünschen ihr alles Gute.

### «Wallisär Pauer»-Nuggi

Für unsere frischgebackenen Väter haben wir einen eigenen Nuggi hergestellt. Jedes Baby erhält so ein Willkommensgeschenk. Am 25.05.22 hat Ribeiro Babtista Emma, Tochter unseres Daniel Filipe Dos Santos Ribeiro, das Licht der Welt erblickt. Der kleine Noah, Sohn von David Krassnitzer, ist am 13.06.22 auf die Welt gekommen.



### NEUE BAUARBEIT- TERVERORDNUNG

Die Verordnung über Bauarbeiten (Bauarbeitenverordnung, BauAV) wurde vollständig überarbeitet. Die neue Version, die BauAV 2022, ist seit dem 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Unser Kader wurde bereits entsprechend geschult. Der Walliser Baumeisterverband hat auf seiner Homepage unter E-Campus dazu ein Online-Tool aufgeschaltet. Der Kurs beinhaltet die allgemeinen Bestimmungen, das Arbeiten auf Dächern, Gerüsten, das Arbeiten in Gräben, Schächten und Baugruben, Rückbau- und Abbrucharbeiten und Untertagearbeiten.

Das Tool ist verständlich aufgebaut. Den Kurs kann man selbstständig ausfüllen und sich eine Kursbestätigung ausdrucken lassen. Eine Registrierung ist einfach; Passwort und Login kann man selbst erstellen. Der WBV kontrolliert nachher die Angaben zur angegebenen Firma.

### PENSIONIERTE

Salvador De Jesus Ferreira, seit 2006 bei der Ulrich Imboden AG beschäftigt ging per Ende April 2022 in den Ruhestand. Francesco Campadelli, Walzenführer seit 2014, wird per Ende Juli 2022 in den Genuss der Frührentierung kommen. Wir danken beiden Mitarbeitern für das Geleistete und wünschen Ihnen viel Freude im Privatleben.

### PRÄVENTION NICHT BERUFS-UNFÄLLE

Im Firmen-Staff App sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter auch in der Freizeit auf Ihren Sicherheit- und Gesundheitsschutz zu achten.

# GEBURTSTAGSKUCHEN

Wir wollen jedes Jahr eine andere Personengruppe zum Geburtstag überraschen. In diesem Jahr werden alle Vorar-

beiter und Poliere zu ihrem Geburtstag mit Kaffee und einem «Wallisär Pauer»-Kuchen auf der Baustelle überrascht. Es

ist dies ein Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung und soll auch den Teamgeist auf der Baustelle fördern.



Team Kalbermatten Simon



Team Niederwieser Christian



Team Brantschen Werner



Team Amstutz Marco



Team Zenhäusern Philipp



Team Leiggener Stefan



Team Bumann Jan



Team Lehner Samuel





## UNSERE VISION

Mit unnachahmlicher «Wallisär Pauer» wollen wir der Gesellschaft dienen und eine bessere Zukunft mitgestalten.

## UNSERE MISSION

Wir wollen das **Gesicht der Heimat**, in der wir seit 1935 aktiv sind, weiterhin prägen, mit neugeschaffenen Lebensräumen und einer Verbesserung der Infrastruktur.

Wir wollen unserer **Geschichte treu bleiben** und uns fair und sozial für das Wallis engagieren, im Kleinen für die eigenen Mitarbeiter und im Grossen für die gesamte Region.

Wir wollen über die Mindestanforderungen in unserer Verantwortung für eine **nachhaltige Zukunft** hinausgehen und mit vollem Einsatz an einer Sicherung der Umwelt für unsere nachfolgenden Generationen arbeiten.

## UNSERE WERTE

### Wir stehen zusammen

Wir sind so stark wie unser schwächstes Glied, und das ist unantastbar, denn es hat eine mächtige Firma, die hinter ihm steht!

### Wir sind stolz

Wir wollen unser Bestes geben, jeden Tag, für uns selbst, für unsere Kollegen und unsere Heimat.

### Wir sind freundlich

Wir sind freundlich, zu unseren Kollegen, unseren Kunden und nicht zuletzt auch zu uns selbst. Diese Freundlichkeit tragen wir auch in unsere Gesellschaft und prägen sie so nachhaltig.

### Wir sind Zukunft

Wir haben ein solides Wachstum und sichern durch unser verantwortungsvolles Handeln die Zukunft aller Mitarbeiter.



ULRICH IMBODEN AG · BAUUNTERNEHMUNG